



ALFRED
TOEPFER
STIFTUNG
F.V.S.

Untersuchte Projekte der Studie zur Realität und Innovation in der europäischen Begegnung

aus dem Bildungssektor

Zusammengestellt und ausgewertet von:

Alexander Thomas, Astrid Utler, Ulrike De Ponte, Stefan Schmid

142.	CICERO (From Cooperation to Integration in our common Europe)				
Projektanlass					
Background of CICERO Im letzten Jahr wurde die Europäische Union offiziell um 10 neue Mitgliedsstaaten von 15 auf 25 erweitert. Die tatsächliche Integration wird auf Jahre hinaus eine gewaltige Aufgabe sein. CICERO möchte dazu einen bescheidenen Beitrag leisten, indem es Schüler aus alten und neuen Mitgliedsländern miteinander in Kontakt bringt, ihnen die Möglichkeit bietet, Informationen über Kultur, Strukturen und Probleme der jeweils anderen Länder zu erhalten, unterschiedliche Sichtweisen und Standpunkte auch hinsichtlich des jeweils eigenen Landes kennen zu lernen und auszutauschen.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Alexander-Hegius-Gymnasium Ahaus			
	Kontakt	Fuistingstr. 18, 48683 Ahaus			
		Homepage:	www.ahg-ahaus.de www.cicero-project.net		
		Name:	Hartmut Liebermann	Tel.:	02561-93730
	email:	e-mail nur über Homepage möglich			
	Partnerländer/-schulen	Niederlande, Polen, Slowenien			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	ab Kl. 9 aufwärts
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
					Lehrer
Projektdauer	01. August 2005 Beginn			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Ahaus				
Förderung	EU-Projekt (Comenius 1, Antragstermin 2005)				
Projektinhalt					
Europa-Thema	Politische und ökonomische Strukturen bzw. Probleme der Partnerschulländer. Verschiedene Interessen gegenüber der EU.				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	<p>Dreimal pro Schuljahr finden Projekttreffen von beteiligten Schülern und Lehrkräften statt, in der Zwischenzeit läuft die Kommunikation zwischen den Schulen vornehmlich über eMail und Internet. Die Vorbereitungen für das CICERO Projekt begannen im Januar und November 2004 auf zwei Konferenzen in Ahaus/Deutschland.</p> <p>Schwerpunktmäßig erfolgt die Mitarbeit im Rahmen der Europa-AG. (von der SV eingerichtet). Darüber hinaus werden aber auch andere Lerngruppen von Zeit zu Zeit in das Projekt einbezogen. So wird z.B. Ende November 2005 der Grundkurs Sozialwissenschaften der Stufe 12 nach Straßburg fahren: Auf Einladung der Europäischen Union werden die an CICERO beteiligten Schulen das Europäische Parlament besuchen, dort über aktuelle Probleme der EU informiert werden.</p>				

143.	„Europaschule“				
Projektanlass					
Nach mehreren Versuchen konnte im Schuljahr 2003/2004 ein Comenius-Projekt der Europäischen Union an dem Balthasar-Neumann-Gymnasium begonnen werden. Exemplarisch sind in diesem Formular zwei Treffen im Rahmen des Projekts skizziert, bei denen es vor allem um ein Utopiebild einer europäischen Schule geht, das die Schüler gemeinsam erarbeitet haben.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Balthasar-Neumann-Gymnasium			
	Kontakt	Oberländerstraße 29, 97828 Marktheidenfeld			
		Homepage:	http://www.bng-online.de/index-01.htm		
		Name:	Frau Bornefeld, Frau Leuchtweis	Tel.:	09391/1800
	email:	sekretariat@bng-online.de			
	Partnerländer(*)	Tschechien (1), Polen (6), Italien(2), Deutschland(2)			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
		11	w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		11	w	m	
Projektdauer	01.-07. April 2006 in Trapani			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Trapani und Ostrowiec				
Förderung	Comenius- Projekt				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	<p>In Ostrowiec: Vergleich der demokratischen Strukturen an den Schulen: Gemeinsamkeit bei der Mitgestaltung des schulischen Lebens durch Schülerforum, Elternrat, Lehrerrat, Direktorat Arbeitsgemeinschaften an den Schulen (Methode: Präsentationen) Erarbeitung eines Entwurfs für eine europäische Schule (Methode: Gruppenarbeit)</p> <p>In Trapani: Erarbeitung eines Idealbildes einer europäischen Schule, Auswertung der Fragebögen, die zu diesem Thema an den verschiedenen Schulen ausgeteilt wurden</p>				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Europabezogene Themen werden während des Schuljahres an den verschiedenen Schulen separat erarbeitet. Jedoch finden jährlich auch internationale Treffen statt, auf welchen die Schüler in Kleingruppen an Europathemen arbeiten.				

144.	„Europa gemeinsam bauen“				
Projektanlass					
Das Gymnasium hat sich dazu entschlossen ein drei jähriges Comeniusprojekt zusammen mit Schulen aus Italien, Norwegen, Polen durchzuführen. Im Schuljahr 04/05 begann das Projekt und hat in jedem Jahr ein anderes Schwerpunktthema. Im 1. Jahr: Nationale Identität von Jugendlichen im gemeinsamen Haus Europa; im 2. Jahr Umwelt (Vergleichende Untersuchungen am Beispiel Wasser) und im 3. Jahr den Verbrauch von Rohstoffen im Bereich der Energiewirtschaft) Während des Schuljahres verläuft die Kommunikation der Schulen vor allem via Internet, doch gegen Ende jedes Jahres wird ein internationales Projekttreffen durchgeführt, das im ersten Jahr einen direkten Europebezug aufwies.					

* Anzahl der jeweils teilnehmenden Personen aus dem Land

Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Christian-von-Dohm-Gymnasium			
	Kontakt	Bornhardstraße 16, 38644 Goslar			
		Homepage:	http://www.cvdgs.de/index.php?url=../projekte/comenius/comenius.html		
		Name:	Herr Dietrichstein, Herr Schröder- Wangen	Tel.:	0 53 21 37530
	email:				
	Partnerländer	Deutschland, Italien, Norwegen, Polen			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		2	w	m	
Projektdauer	2004-2007 Projekttreffen im ersten Jahr: 06.-12. April 2005			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Brzeg (Polen)				
Förderung	Comenius Projekt				
Projektinhalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	1. Jahr: Nationale und europäische Identität 2. Jahr: Umwelt (Vergleichende Untersuchungen am Beispiel Wasser) 3. Jahr: Verbrauch von Rohstoffen im Bereich der Energiewirtschaft				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	<p>Als Vorbereitung zum Schüler-/Lehrertreffen in Brzeg / Polen wurden Grundbedingungen einer möglichen europäischen Identität besprochen und jeweils in Posterform als Auftakt in Brzeg demonstriert. In Vierergruppen (gemischtnationale Zusammensetzung + 3 weitere polnische Gastgeber) wurden dort Überwindungsmöglichkeiten von Stereotypenbildungen, Reflexionen zu den verschiedenen nationalen Identitäten sowie die Möglichkeit einer europäischen Identitätsbildung erarbeitet, diskutiert, bewertet und schließlich als Präsentationsform im Schloss von Brzeg einem öffentlichen Forum (EU-Arbeitsgruppen, Direktoren, Politikern, Landrat, Presse) vorgestellt.</p> <p>Weitere historische Aufarbeitungen über die Hintergründe und den Aufbau einer europäischen Identität schlossen sich im Fortgang an der eigenen Schule an. Per E-Mail bewerteten die Schüler abschließend die Ergebnisse des gesamten Projekts. Im ersten Jahr sollen die teilnehmenden Schüler über die Bedeutung und Hintergründe nationaler Identität nachdenken. Diese Aufgabe wird sowohl im nationalen als auch im europäischen Kontext entwickelt werden. Die Schüler sollen im Laufe dieses Projektes die Bedeutung ihrer eigenen nationalen Identität und der anderer Jugendlicher im Heimat, wie im Partnerland erkennen und reflektieren. Die Arbeit sollte Schüler dazu bringen, sich darüber klar zu werden, inwieweit verschiedene Identitäten andere Menschen ein- oder ausschließen können.</p> <p>Die Schüler werden eine gemeinsame Grundlage an Wissen erarbeiten, die auf ihren persönlichen Erfahrungen und Einstellungen beruht. Dann werden sie ihre Erkenntnisse durch E-Mails austauschen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihnen zu erforschen.</p> <p>Schließlich werden sie durch Gruppenarbeitsaufträge zu einem formaleren Ansatz hingeführt, die auf die Bearbeitung (Bedeutung von nationaler Identität...) von vier verschiedenen Bereichen angelegt sein werden, nämlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische • kulturelle • soziale und • politische 				

145.	Baustelle Europa				
Projektanlass					
Das Emil-von-Behring-Gymnasium koordinierte bereits im Jahr 2002/03 ein Comenius-Projekt, das allerdings nach einem Jahr frühzeitig beendet wurde. Nach einer einjährigen Pause, startete das Gymnasium erneut die Koordinierung eines Projektes.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Emil-von-Behring-Gymnasium			
	Kontakt	Buckenhofer Str. 5, 91080 Spardorf			
		Homepage:	http://www.evbg.de/de/start/index.html		
		Name:	Frau Freigang-Krause	Tel.:	09131- 5369 0
		email:	schulleitung@evbg.de		
	Partnerländer	Deutschland, Finnland, Italien, Polen, Spanien			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	2004-2006			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Spardorf, Mäntsälä				
Förderung	Comenius				
Teilnahmebeitrag					
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Baustelle Europa				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Das Thema wurde bewusst „offen“ gehalten, um sämtlichen Fächern die Möglichkeit zu geben, es jeweils aus ihrem Blickwinkel anzugehen und zu behandeln. Somit laufen in verschiedenen Klassenstufen und Fächern kleinere Teilprojekte, die dann als Puzzleteile zur Gestaltung des Gesamtbildes beitragen. Im Zuge der Projektarbeit finden ein- bis zweimal im Jahr gemeinsame Treffen in den beteiligten Ländern statt, wo die bis dahin erarbeiteten Ergebnisse gegenseitig vorgestellt und neue Teilprojekte geplant werden. Im Projektjahr 2004/05 nahmen erstmals auch Schüler an den Projekttreffen teil.				

146.	“Europe- Tradition and Future”				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Ernst- Barlach- Gymnasium Güstrow			
	Kontakt	An der Ahornpromenade, 18273 Güstrow			
		Homepage:	http://www.ebg-gue.de/		
		Name:	Frau M. Müller und Herr Dr. G. Balla	Tel.:	
		email:			
	Partnerländer/-schulen	Deutschland (Ernst-Barlach-Gymnasium), Großbritannien (Sittingbourne Community College), Irland (Pobalscoil Insolde Dublin), Italien (Liceo Scientifico „A. Avogadro“ Biella)			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
Projektdauer	2005- 2008			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x

	Projekttreffen: z.B. 31. Mai-03. Juni 2006		
Begegnungsort	Deutschland, Biella (Italien), Irland		
Förderung	Comenius		
Projekthalt			
Europa-Thema	<ul style="list-style-type: none"> die Nutzung der neuen Kommunikationstechnologien in der Schule, im privatem und gesellschaftlichen Leben; die Erforschung der Bedeutung von Traditionen im Leben junger Menschen; die Rolle des Sports in der Schule und in der Freizeit. 		
Projektgestaltung			
Projektbeschreibung	Die Themen werden von allen beteiligten Schulen gemeinsam erarbeitet und anschließend in Klassenverbänden der verschiedenen Schulen bearbeitet. In unregelmäßigen Abständen finden Treffen zwischen den verschiedenen Schulen statt, an denen sowohl Lehrer als auch Schüler teilnehmen.		

147.	Europa Forum				
Projektanlass					
Das Europa Forum geht auf ein europäisches Jugendforum zurück, das im Jahr 2002 in Warschau zum Weimarer Dreieck durchgeführt wurde. Damals nahmen deutsche, französische und polnische Schüler teil. Die Idee für eine Neubelebung mit mittel- osteuropäischer Beteiligung stammt von der Berliner Senatskanzlei.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Gabriele-von Bülow-Schule			
	Kontakt	Tile-Brügge-Weg 63, 13509 Berlin			
		Homepage:	www.schule.de/schulen/gvb		
		Name:	Dr. Jerzewski	Tel.:	030 / 433 80 87
		email:	buelow@gvb.cidsnet.de		
	Partnerländer	Deutschland, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	Sonstige Anmerkungen
		25	w m	10.-13. Klasse	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf	
			w m		
Projektdauer	je 2-3 Tage		Durchläufe (ein-/mehrmalig)		
			Seit 2004		
Begegnungsort	Treffen finden immer in den Hauptstädten der beteiligten Länder statt, also Berlin, Warschau, Bratislava, Prag und Budapest				
Förderung					
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Einigung Europas, europäische Identität				
Projektbeschreibung	Bei dem Projekt handelt es sich um eine Jugendstruktur der mittel- osteuropäischen Hauptstädte Berlin, Budapest, Prag, Warschau und Bratislava. Fünf Schülervertreter jeder Hauptstadt treffen sich regelmäßig, im halbjährigen oder einjährigen Rhythmus, wobei jeweils eine der Hauptstädte das Programm organisiert. Bei den Foren werden wichtige Vertreter der Öffentlichkeit des jeweiligen Landes hinzugezogen. Bisher fanden die Jugendforen ab 2004 in Berlin, Prag und Warschau statt, die Einladung aus Budapest wird erwartet. Eine Vorbereitung auf die Treffen findet in den nationalen Sektionen statt. An der Gabriele von Bülow Schule existiert eine Europa AG, die einmal wöchentlich am Nachmittag abgehalten und von einem Lehrer betreut wird.				

148.	„Ewiger Friede“ in Europa – Idee und Wirklichkeit				
Projektanlass					
Schon seit einigen Jahren besteht ein intensiver Austausch zwischen den Schulen in Deutschland und Polen. Der 2002 einsetzende Schüleraustausch geht mittlerweile über gegenseitige Kennenlernbesuche deutlich hinaus und konzentriert sich auf gemeinsame fächerübergreifende Unterrichtsprojekte im Bereich des interkulturellen Lernens. Dieses Projekt soll ein weiterer Baustein des guten interkulturellen Kontaktes sein.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Gabriele-von Bülow-Schule			
	Kontakt	Tile-Brügge-Weg 63, 13509 Berlin			
		Homepage:	www.schule.de/schulen/gvb		
		Name:	Ulrich Entz, Monika Schulz-Brüssel	Tel.:	030 / 433 80 87
	email:	buelow@gvb.cidsnet.de			
	Partnerländer	Deutschland, Polen			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
	17	22	w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		4	w	m	Lehrer
Projektdauer	Januar 05- Juni 05			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1
Begegnungsort	Berlin, Warschau				
Förderung	Fonds „Erinnerung und Zukunft“ in Trägerschaft von MitOst e.V.				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Die Fragestellung dieses Projekts leitet sich her aus Kants philosophischem Entwurf "Zum ewigen Frieden": für Kant war ein dauerhafter Frieden die zentrale Aufgabe von Politik im Rahmen ihrer moralischen Verpflichtung gegenüber den Völkern. Welche Wege hat Europa seit Kants Schrift beschritten, welche Schritte sind in Zukunft erforderlich? <ul style="list-style-type: none"> - im 19. Jahrhundert, in der 1. und 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts - 1989 als Zeitenwende, polnische und deutsche Erfahrungen - 2003/04 „altes und neues Europa“ und der Irak-Krieg - künftige Aufgaben Europas, um dem kategorischen Imperativ Kants zu entsprechen 				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Die polnischen und deutschen Schüler untersuchen, welchen Stellenwert die Kantsche Idee zum Frieden als zentrale Aufgabe der Politik heutzutage noch - insbesondere im Hinblick auf die Vision eines geeinten Europa - einnimmt. Indem die jungen Philosophen mit namhaften Politikern und Kirchenvertretern beider Länder reden, erschließen sie sich damit vor allem auch die jüngere wechselhafte und teilweise schwierige Geschichte Polens und Deutschlands und tragen so zum gegenseitigen historisch-politischen Verständnis bei.				

149.	„Wissen über Europa“				
Projektanlass					
Seit dem Jahr 2001 nimmt das Giebichenstein-Gymnasium an dem Comenius Projekt teil und organisiert zu verschiedenen Phasen des Gesamtprojektes immer wieder einzelne interkulturelle Treffen. Zu Beginn nahmen an diesen meist nur zwei Nationen teil doch später kamen meist mehrere Nationen zusammen und arbeiteten gemeinsam an verschiedenen Europathemen.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Giebichenstein-Gymnasium "Thomas-Müntzer"			
	Kontakt	Friedenstr. 33-34, 06114 Halle/Saale			
		Homepage:	http://www.gym-muentzer.bildung-lsa.de/unsereschule/index.html		

	Name:	Bernd Schmidt			Tel.:	
	email:	kontakt@gym-muentzer.bildung-lsa.de				
	Partnerländer(*)	Polen (10), Finnland (2), Italien, Slowenien, Griechenland, Deutschland(13)				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m		
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
			w	m		
Projektdauer	2001-2005 mit Projektwochen: z.B. 05.-11. November 2005				Durchläufe (ein- /mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Halle, Deutschland					
Förderung	Comenius- Projekt					
Projekthalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	Was wissen wir eigentlich über unsere Partnerländer? Welche Landschaften gibt es dort und welche Sehenswürdigkeiten kann man besichtigen? Kennen wir uns in der Geschichte und Politik dieser Länder aus? Und wie lebt man dort eigentlich? Gibt es andere Sitten und Gebräuche oder denken die Schüler dort wie wir? Welche Einstellungen haben wir zu unseren Partnerländern? Gibt es Vorurteile, die den Blick verstellen? Oder sind wir begeistert von den Erfolgen unserer Nachbarn, z.B. im Sport, der Kultur oder Wissenschaft? Deutschlands Stellung in der EU					
Projektgestaltung						
Projekt- beschreibung	<p>1.Etappe Das Projekt begann im Schuljahr 2001/02 mit einem Brainstorming im Psychologie - und Geografieunterricht der 10. und 11. Klassen unseres Gymnasiums in Halle zum Begriff "Lebensqualität".</p> <p>2.Etappe Im April 2002 weilten drei Lehrer des Thomas- Müntzer-Gymnasiums in Athen, um zusammen mit griechischen und italienischen Lehrern Schwerpunkte zur Erfassung von Lebensqualität zu erarbeiten. Diese dienten als Grundlage für die zu entwickelnden Fragebögen.</p> <p>3. Etappe Die ersten drei Austauschschüler, waren von der italienischen Partnerschule und kamen im Oktober 2002 nach Halle zu einem intensiven Austausch. Die Fragebögen 1 und 2, bestehend aus jeweils 54 Fragen, waren zu diesem Zeitpunkt schon fertig gestellt. Mit diesen Fragebögen sollten die eigene Vorstellung über die Wichtigkeit und die persönliche Zufriedenheit bezüglich wesentlicher Bereiche der Lebensqualität erfasst werden. Die Befragung in Halle wurde in den 8., 10. und 12. Klassen des Schuljahres 2002/03 durchgeführt.</p> <p>4.Etappe Genug Arbeitsstoff für die 20 Schüler, die 5 Tage im November 2002 Zahlen ansagten, Striche zeichneten, Daten in den Computer eingaben, statistische Auswertungen vornahmen und erste Ergebnisse erzielten. Die Partnerschulen in Athen und Barga führten ihre Befragungen im November und Dezember 2002 durch. Sogar in Russland und Finnland wurden Schüler befragt.</p> <p>5.Etappe (im März 2003 in Italien). Diesmal mit Schülern aus drei Nationen Europas (Griechenland, Italien, Deutschland). Dort begann die eigentliche Auswertung.</p> <p>6.Etappe (Projektwoche 2003 in Halle) Weiterführung der Auswertung. Eine Gruppe von Projektschülern arbeitete im Computerkabinett und erstellte Diagramme. Andere Schüler wählten interessante und repräsentative Ergebnisse aus und suchten gemeinsam nach ersten Erklärungsansätzen. Schließlich wurden die Ergebnisse für die Präsentation vorbereitet. Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit der Verkürzung des Fragebogens, um ihn praktikabler zu gestalten.</p> <p>7. Etappe</p>					

* Anzahl der jeweils teilnehmenden Personen aus dem Land

	<p>(im April 2004 in Athen) 8 Schüler aus Italien, 6 Schüler aus Deutschland und 20 Schüler aus Griechenland erstellten die endgültige Fassung des Fragebogens.</p> <p>Projektwoche: Hierzu erarbeiten wir einen Fragebogen, den wir nicht nur in unseren Schulen ausprobieren wollen, sondern auch bei unseren "stillen Partnern". Das Programm in der Projektwoche umfasst eine Einladung in den Bundestag, einen Empfang bei der Oberbürgermeisterin, Zusammenarbeit mit der Uni, u.v.m.</p>
--	---

Comenius Goethe- Gymnasium

150.	Comenius Goethe- Gymnasium				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Goethe- Gymnasium			
	Kontakt	Rispenweg 28, 22547 Hamburg			
		Homepage:	www.comenius.eurojuwe.de/comenius.htm www.hh.schule.de/goethegy/		
		Name:		Tel.:	040/60 90 26 0
		email:	postmaster@goethe-hamburg.de		
	Partnerländer/-schulen	Deutschland, Dänemark, Schweden, Mallorca, Rumänien			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	11. Klassen
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
Projektdauer	3 Jahre (2004-2006)			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Thisted, Bukarest, Hamburg				
Förderung	EU-Fördermittel Comenius				
Projekthalt					
Europa-Thema	Die Geschichte Europas im Kontext weltpolitischen Geschehens "How do we handle our own history and how do others handle it?" Sprachen in Europa				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Unser Projekt beschäftigt sich mit Jugendkulturen innerhalb Europas aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Idee ist, dass die einzelnen Schulen in den unterschiedlichen Ländern zu gemeinsam ausgewählten Themen arbeiten und ihre Ergebnisse dann austauschen. Um die gemeinsame Arbeit zu koordinieren, finden jährlich zwei Treffen in jeweils einem anderen Land statt, bei denen Lehrer und einzelne Schüler zusammenkommen. Auf den Treffen wird die bisherige Zusammenarbeit zusammengefasst und ausgewertet, es werden die Themen für die zukünftige Arbeit ausgewählt und die organisatorischen Rahmenbedingungen geklärt. Wichtig ist dabei, dass nicht nur die Lehrer, sondern auch die Schüler mitbestimmen. Natürlich ist nebenbei auch jede Menge Raum für interkulturellen Austausch, sowohl zwischen den Lehrern als auch vor allem zwischen den Schülern, die in Gastfamilien untergebracht sind.				

151.	Europäische Zeitreisen ("European Time-Machine")				
Projektanlass					
Gute Erfahrungen mit früherem Comenius-Projekt, gute Erfolgsaussichten (Zusammenarbeit mit Partnerschulen, Interesse an neuen Partnern (Spanisch als 3. Fremdsprache neu am G.a.D.), positive Signale von Kollegen, Schülern und Eltern, erfolgreiches Vorbereitungstreffen in Paris in 2005.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Gymnasium am Deutenberg			

	Kontakt		Staufenstraße 65 78056 Villingen-Schwenningen			
	Homepage:		http://webuser.hs-furtwangen.de/~vs-dgs			
	Name:		Thomas Holzapfl		Tel.: 07720-821272	
	email:		holzapfl@t-online.de			
	Teilnehmerländer		Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen	
	16	45 (D)	w	m		
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
	30-59	7 (D)	w	m		Lehrer
Projektdauer	Schuljahr 2006/07; Verlängerung für 2007/08 und 2008/09 wird beantragt. Projekttreffen dauern ca. 6 Tage (mit Schülern) bzw. 5 Tage (vorbereitende Lehrertreffen)				Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Evry (Frankreich), Villingen-Schwenningen (Deutschland), Ischia (Italien), Gijón (Asturias) (Spanien), Paris (Frankreich)					
Förderung	Comenius					
Teilnahmebeitrag						
Projekthalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	Welche Werte des gegenwärtigen Europas haben in Zukunft noch Bestand? In welche Richtung wird sich das Lebensgefühl als Europäer verändern? Welche kulturellen und nationalen Traditionen der einzelnen Länder werden in Zukunft noch bestehen? Lassen sich Grundzüge des heutigen Europa schon in der Vergangenheit finden? Werden die unterschiedlichen Vergangenheiten Europas in eine gemeinsame Zukunft münden können?					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	Die Teilnehmer sollen auf europäische „Zeitreisen“ gehen, die Zukunft von unterschiedlichen Perspektiven aus entwerfen, aber auch „ihre“ Vergangenheit aus einem fiktiv eingenommen zukünftigen Blickwinkel beleuchten (z. B. das Jahr 2100) und lebendig machen. Diese Reisen sollen beispielsweise Bereiche aus Literatur (auch Klassiker wie z. B. H.G. Wells), Sprache, Politik, Geschichte, Kunst, Kultur, Religion, Ethik, Umwelt umfassen. Sie können in Form von Reportagen, Biographien, Spielszenen, die Zukünftiges oder Vergangenes darstellen, als künstlerischer Ausdruck, auch im Zusammenwirken verschiedener Medien (wie Zeitung, Film, Audio-Aufnahmen, etc.) unternommen werden. Dabei sollen verschiedene Schulfächer einbezogen werden.					

152.	„Europa der Zukunft“				
Projektanlass					
Zum dritten Mal in Folge nimmt das Gymnasium am Schloss an einem europaweiten Schüler-Austausch-Projekt teil. Dieses Projekt ist Bestandteil der „Sokrates-Comenius“-Förderung der EU.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger		Gymnasium am Schloss		
	Kontakt		Spichererbergstraße 15, 66119 Saarbrücken		
	Homepage:		www.gymnasium-am-schloss.de		
	Name:				Tel.: 0681 / 581884
	email:		gymnasium-am-schloss@web.de		
	Partnerländer		Deutschland, Polen, Slowakei, Ungarn		
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	

Projektdauer	Durchläufe (ein-/mehrmalig)
Begegnungsort	Saarbrücken
Förderung	Comenius- Projekt
Projekthalt	
Europa-Thema (Fragestellungen)	Wie stellen sich Jugendliche das Europa der Zukunft vor?
Projektgestaltung	
Projektbeschreibung	Bei dem aktuellen Projekt „Wie stellen sich Jugendliche die EU der Zukunft vor?“ arbeiten wir insgesamt über drei Jahre mit Schulen in Witkowice (Polen), Presov (Slowakei) und Budapest (Ungarn) zusammen. Jährlich finden ein bis zwei Treffen von Schülern und Lehrern bei der jeweiligen gastgebenden Schule statt. Die Schüler sind dabei in Gastfamilien untergebracht. Das diesjährige Treffen bei uns als koordinierender Schule hatte u.a. folgende Programmpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Besichtigung der Völklinger Hütte • Arbeitsbesuche im Landtag und beim Stadtverband • Auf den Spuren Konstantins in Trier Begegnung in Straßburg mit Europaparlamentariern

153.	The media and youth in Europe				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Gymnasium Parsberg			
	Kontakt	Aschenbrennerstr. 10, 92331 Parsberg			
		Homepage:	http://comenius.wsrw.ath.cx/comenius/project/index.php		
		Name:	Gerhard Brandl	Tel.:	09492 / 273
		email:	dir@gymnasium-parsberg.de		
	Partnerschulen	Deutschland (Parsberg), Finnland (Oulo), Italien (Udine), Polen (Sopot), Portugal (Loures), Spanien (Trujillo)			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
14-20			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	2005-2007	Durchläufe (ein-/mehrmalig)			
Begegnungsort	Udine (Italien), Oulo (Finnland), Loures (Portugal)				
Förderung	EU-Projekt Comenius				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Massenmedien in den verschiedenen Regionen Europas. Tragen moderne Medien in irgendeiner Weise zur Herausbildung einer „europäischen“ Kultur bei?				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Im Rahmen des Projekts wird der Einfluss der Massenmedien (und zwar ausgewählter Zeitungen) auf die Jugendlichen untersucht. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf der europäischen Komponente, genauer gesagt auf der Berichterstattung in den nationalen Medien über die Partnerländer. Neben regelmäßigen Lehrer- sowie Lehrer-Schülertreffen arbeiten in den einzelnen Ländern Klassen und Arbeitsgruppen an der Thematik. Die Ergebnisse werden über das Internet ausgetauscht.				

154.	Regionale Identität				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Gymnasium Ulricianum Aurich			
	Kontakt	Von-Ihering-Str. 15, 26603 Aurich			
		Homepage:	http://www.ulricianum-aurich.de/comenius/text/index.php?seite=../1997/text/beschreibung&lan=de&titel=Projektthema:%20Regionale%20Identit%E4t http://www.ulricianum-aurich.de/		
		Name:	Frank Tapper Hans-Jürgen Westermayer	Tel.:	049 41 - 9 22 80
	email	frank.tapper@ewetel.net			
	Partnerländer/-schulen	Deutschland (Aurich), Großbritannien (Newquay), Norwegen (Nesbru), Polen (Kepno und Wroclaw)			
Teilnehmer	Im Comenius-Projekt am Ulricianum arbeiten Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs. Ein oder zwei Klassen bzw. Kurse werden zu "Comenius-Klassen", in denen mehrere Fachlehrer - je nach Projektthema - bei der Projektleitung kooperieren. Zu den Projekttreffen fährt dann ein Teil der Schüler, z.B. Treffen in Newquay: 50 Schüler				
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Sonstiges	
		2-mehr		Lehrer: Englisch/Politik; je nach Projektthema werden andere Lehrer involviert (Musik, Kunst)	
Projektdauer	z.B. 01. - 09.05.1997 European Conference			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
				Seit 1996 Comenius Projekte	
Begegnungsort	z.B. Newquay (Großbritannien): Campingplatz "Treago Farm" Crantock, Nähe Polly Joke Beach				
Förderung					
Projekthalt					
Europa-Thema	<ul style="list-style-type: none"> - Freizeitangebote vor Ort - Lokale Bräuche, Traditionen, ... lokale/regionale Identität ... Familie - Kontroverse Themen der Lokalpolitik - Gleiche Möglichkeiten für Jungen und Mädchen (Bildung, Arbeitsplätze, ...) - Regionalökonomie - Beschreibung von Sehenswürdigkeiten (kleiner Führer), Tourismus - Lokalgeschichte, lokale Geistergeschichten, lokale Bräuche - Berühmte Leute des Ortes/der Gegend - Sprachen: "Basic Polish", Basic Norwegian", Cornish, Plattdeutsch 				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	<p><i>Projektzusammenarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - jede Schule bearbeitet ein eigenes Thema, - stellt Fragen an die anderen Schulen, - erhält von allen anderen Schulen Antworten/Beiträge zu ihrem Thema, - sammelt und ordnet die Ergebnisse, - schreibt die Ergebnisse in MS-Word und bringt die Diskette zum Treffen im Mai nach Newquay mit. <p><i>Die Projektarbeit gliedert sich in folgende Einheiten</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Planungsphase (Festlegung der Daten und Einzelheiten) Treffen in Aurich 2. Vorstellung/Themenfindung Kommunikation zwischen den Schulen 3. Arbeitsphase (Erarbeitung von ersten Ergebnissen). Jede Schule arbeitet für sich 4. Austausch der ersten Ergebnisse/Rückfragen Kommunikation zwischen den Schulen 				

	<p>5. Arbeitsphase (Formulierung der Ergebnisse) Jede Schule arbeitet für sich</p> <p>6. Austausch der Ergebnisse auf Diskette Treffen in Newquay</p> <p>7. Endredaktion und Verschicken des Projektreaders, Gymnasium Aurich</p> <p>Lehrer verfassen Berichte</p> <p>3. Projektarbeit - Probleme</p> <p>Alle Schulen arbeiten an der Beantwortung der Fragen der anderen Schulen. Dazu wurden in den Klassen Untergruppen gebildet, die nach eigenen Recherchen ihre Ergebnisse aufschreiben und schließlich an die jeweilige Schule schicken.</p> <p>In der nächsten Projektphase bearbeiten die Schulen die Antworten, die sie von den anderen Schulen bekommen haben und fixieren ein gemeinsames Projektergebnis.</p>
--	--

155.	„Europäische Zukunft“				
Projektanlass					
Mit der Unterstützung des MitOst e.V. unternehmen Schüler des Helmholtz Gymnasium eine Bahnfahrt auf der sie Interviews zum Thema Europa durchführen, die sie dann mit Experten und Schülern aus Polen diskutieren.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Helmholtz-Gymnasium			
	Kontakt	Münsterstr. 122, 44145 Dortmund			
		Homepage:	www.hgdo.de		
		Name:	Herr Markus Katthagen	Tel.:	0231 - 5027013
		email:	Helmholtz-Gymnasium@hgdo.de		
	Partnerländer	Deutschland, Polen			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
w				m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	Februar 2005		Durchläufe (ein-/mehrmalig)		
Begegnungsort	Bahnfahrt von Dortmund über Berlin, Frankfurt/Oder, Breslau, Kattowitz nach Dřbrowa Gřrnica				
Förderung	Fonds „Erinnerung und Zukunft“				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	<ul style="list-style-type: none"> • deutsch-polnische Beziehungen in der Vergangenheit und deren Auswirkungen auf die Gegenwart • Geschichte und ihre heutige Wahrnehmung • europäischer Einigungsprozess • gegenseitige Stereotypen 				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	<p>Suche nach Spuren der Vergangenheit auf dem Weg in eine gemeinsame europäische Zukunft - Befragungen auf Stationen einer Bahnfahrt vom Ruhrgebiet nach Oberschlesien</p> <p>Eine deutsch-polnische Schülergruppe führt auf einer Bahnfahrt von Dortmund nach Oberschlesien Interviews auf der Straße zu den deutsch-polnischen Beziehungen in der Vergangenheit und deren Auswirkungen auf die Gegenwart durch. Die Fragen beziehen sich auf die Themenkomplexe "Geschichte und ihre heutige Wahrnehmung", "europäischer Einigungsprozess", "gegenseitige Stereotypen" und wegen der Gemeinsamkeiten der Regionen Oberschlesien und Ruhrgebiet auch auf "Perspektiven von Industrieregionen". Außerdem finden an allen Orten Begegnungen mit Experten oder Zeitzeugen statt. Die Experten- und Zeitzeugeninterviews geben selbst einen breiten und authentischen Erfahrungshintergrund, auf dem die Schüler die in den Interviews geäußerten Einstellungen, Meinungen und Einschätzungen verorten können.</p>				

156.	TLN (Transnational Learning Network)				
Projektanlass					
Lange bevor sie mit der Projektarbeit begannen, bestanden bereits Kontakte zu zwei Schulen: Über die Städtepartnerschaft mit Lancaster gab es eine Partnerschaft mit der britischen Schule. Zu den Finnen bestanden private Kontakte. Später kamen dann zunächst die polnische, dann die rumänische Schule aus Ploiesti hinzu – erstere Partnerschule der finnischen, letztere der französischen Schule.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Herderschule Rendsburg			
	Kontakt	Am Stadtsee 11-17, 24768 Rendsburg			
		Homepage:	http://www.tln.schulnetz.org/RendsburgInternet-Interview_Borrmann.doc		
		Name:	Andreas Borrmann (Koordinator des Projekts, Lehrer für Deutsch, Mathematik und Informatik)	Tel.:	
	email:	aborrmann@t-online.de			
	Partnerländer/-schulen	Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Polen, Rumänien			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	ab Kl. 9 aufwärts
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
					Lehrer
Projektdauer					Durchläufe (ein-/mehrmalig)
Begegnungsort	Planungskonferenzen im Wechsel in einem der beteiligten Länder Projektwochen: zeitgleich an allen Schulen, je drei Schüler der beteiligten Schulen reisen zu verschiedenen Partnerschulen				
Förderung	EU-Projekt: Comenius				
Projekthinhalte					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Europäische Gemeinsamkeiten – europäische Vielfalt Teilprojekte: Lebensart und Traditionen, Lebensanschauungen, Student's daily routine, Globalisierung, Haltungen zum Krieg, Kunst und Kultur, Exotische nationale Sportarten, Mathematik-Wettbewerbe, Agathe Dubois (Crime!), Genmanipulation, Quark				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Wir wählen für jedes Projekt einen möglichst allgemeinen Titel. Dies lässt allen Beteiligten viel Freiheit bei der Wahl und Entwicklung ihrer Vorhaben. Der äußere Rahmen ist in jedem Schuljahr der Gleiche: Im Oktober finden, immer in einem anderen Land, Planungskonferenzen statt, die Themen und Ablauf für das kommende Schuljahr festlegen. Wichtig ist es, bei dieser Gelegenheit Verantwortliche für alle Teilprojekte zu benennen, so dass klar ist, welche Kurse zusammen an den unterschiedlichen Themen arbeiten. Durch die festen Kontakte zu den ausländischen Schulen finden sich leicht Partner. Höhepunkt ist jedes Jahr die Projektwoche, die zeitgleich an jeder der Schulen stattfindet. Jeweils drei Schüler einer Schule reisen dazu zu den verschiedenen Partnerschulen. Also fahren zum Beispiel je drei Rendsburger nach Großbritannien, Polen, Rumänien, Frankreich und Finnland. In der Projektwoche werden die Themen dann gemeinsam mit den ausländischen Gästen vertieft.				

157.	„United cultures of Europe“				
Projektanlass					
Seit 1993 nimmt das Johannes-Kepler-Gymnasium an von der EU geförderten Europaprojekt teil.					

Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Johannes-Kepler-Gymnasium -Europaschule-			
	Kontakt	Planetenring 9, 30823 Garbsen			
		Homepage:	http://www.jkg-garbsen.de		
		Name:	Frau Jutta Tappe	Tel.:	051 37- 1 40 80
		email:	jkg-garbsen@t-online.de		
	Partnerländer	Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Schweden, Ungarn			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	2005-2007			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort					
Förderung	Comenius Projekt				
Projektinhalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Kulturelle Unterschiede in Europa Gemeinsame europäische Wurzeln				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	<p>Die Begegnung mit den Partnern findet auf zwei multilateralen Schülertreffen statt, auf denen die Schüler in Workshops zu europabezogenen Themen miteinander arbeiten. Diese Treffen finden im Jahrgang 11 im Frühjahr 2006 im südwestdeutschen Raum statt, damit eine Tagesexkursion zum Europäischen Parlament in Straßburg integriert werden kann.</p> <p>Um die Schülerseminare inhaltlich und organisatorisch besser vorbereiten zu können, werden die Schüler in einer Europaklasse zusammengefasst. Für alle Schüler dieser Europaklasse besteht die Möglichkeit auch in Jahrgang 12 (Frühjahr 2007) an einer weiteren Begegnung teilzunehmen.</p>				

158.	„Unser Europa“				
Projektanlass					
Schon seit 1999 nimmt das Joseph König Gymnasium an Comenius Projekten teil. Im Jahr 2005 wurde das Gymnasium zusammen mit dem Partnergymnasium in Litauen jedoch von dem MitOst e.V. bei einem Projekt unterstützt, in dem die Schüler beider Nationen in Rollenspielen verschiedene Probleme ihrer Länder in einem zusammenwachsenden Europa beleuchten.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Joseph- König Gymnasium			
	Kontakt	Holtwicker Str. 3-5, 45721 Haltern am See			
		Homepage:	www.joseph-koenig-gymnasium.de		
		Name:	Herr Eberhard Seyferth	Tel.:	+49 - 2364 - 933540
		email:	gymnasium@haltern.de		
	Partnerländer	Deutschland, Litauen			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	Juni/ Juli 2005 in Haltern am See, Deutschland und September 2005 in Jurbarkas, Litauen (jeweils 10 Tage)			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Haltern am See, Jurbarkas				
Förderung	MitOst e.V.				

Projektinhalt	
Europa-Thema (Fragestellungen)	<p>Unser Europa. Seine Geschichte, seine Zukunft. „Wir feiern 100 Jahre Römische Verträge“</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökonomische, soziale und kulturelle Probleme beider Partnerstaaten sowie anderer EU-Länder • Schwierigkeiten der Zusammenarbeit • Unterschiede des Lebensalltags
Projektgestaltung	
Projektbeschreibung	<p>Unser Europa. Seine Geschichte, seine Zukunft. Deutsch-litauisches Planspiel "100 Jahre Römische Verträge" bedeutet für dieses Projekt, dass sich die Schüler und Schülerinnen in der Mitte einer Epoche begreifen, in der sie einen retrospektiven Blick des Verständnisses auf ein mit großer Geschwindigkeit zusammenwachsendes Europa werfen und die kommenden Aufgaben der Integration vorurteilsfrei erarbeiten müssen. In Form von Rollenspielen erfahren und reflektieren die Jugendlichen - sensibilisiert durch die aktuellen Feierlichkeiten zum Kriegsende - in einer Zukunftswerkstatt ökonomische, soziale und kulturelle Probleme beider Partnerstaaten sowie anderer EU-Länder, Schwierigkeiten der Zusammenarbeit und Unterschiede des Lebensalltags.</p>

159.		"The way we are - the regions we live in"			
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Joseph-von-Fraunhofer- Gymnasium			
	Kontakt	Dr.- Muggenthaler- Straße 32, 93413 Cham			
		Homepage:	http://www.jvfg-cham.de/jvfg/index.php?navid=1		
		Name:	Herr Biersack	Tel.:	09971/31083
		email:	jvfg-cham@t-online.de		
	Partnerländer	Cham (Deutschland), Ankara (Türkei), Sofia (Bulgarien), Lugo (Nordspanien)			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	Gesamtlaufzeit 2003-2006 Beispieltreffen in Cham: 17.-22. Dezember 2005			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Cham, Deutschland				
Förderung	Comenius				
Projektinhalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	<p>Im ersten Jahr (Schuljahr 2003/04) standen die Teilnehmer, ihr <i>Selbstbild als Bewohner einer spezifischen Region Europas, das Fremdbild und das erwartete Fremdbild ihrer Partner</i> im Vordergrund. Mögliche Vorurteile und Klischees sollten erkannt und benannt werden, damit sie relativiert und überwunden werden können.</p> <p>Im zweiten Jahr (Schuljahr 2004/05) wollen wir Informationen über unsere Partner sammeln und gemeinsam mit ihnen <i>Porträts unserer Städte und deren Menschen</i> erstellen.</p> <p>Im dritten Jahr ist der Schwerpunkt des Projekts die <i>Europäische Union. Welche Bedeutung hat sie für uns, was erwarten sich die neuen Beitrittsländer, was spricht für oder gegen eine Aufnahme der Türkei?</i></p>				
Projektgestaltung					
Projekt-	Das Comenius Projekt dauert drei Jahre (2003-2006). Während dieser Zeit finden				

beschreibung	<p>jährlich ein oder mehrere internationale Projekttreffen in einem der Partnerländer statt, auf denen zum jeweiligen Schwerpunktthema des Jahres gearbeitet wird. Bei diesen Treffen wird auch schon Erarbeitetes präsentiert und das kommende Jahr geplant. Im dritten Jahr beschäftigen die Partnerschulen sich im Besonderen mit Europa.</p> <p>Beispiel: Bulgarisch-türkisch-deutsches Comenius-Treffen in Cham</p> <p>Zum Auftakt des dritten Comenius-Projekt-Jahres fand das erste Partner-Treffen des Schuljahres 2005/06 vom 17. bis 22. Dezember am Joseph-von-Fraunhofer-Gymnasium statt. Es diente zum gegenseitigen Kennenlernen der Lehrer- bzw. Schülergruppen, da neben der bereits bekannten Secondary Language School „Dobri Voinikov“ aus Bulgariens Hauptstadt Sofia eine neue Schule aus dem türkischen Ankara, die „Dr. Binnaz Ege-Dr. Ridvan Ege Anatolian High School“, dazugestoßen ist.</p>
--------------	---

160.	„Globalisierung als europäische Erfahrung“				
Projektanlass					
Der Begriff „Globalisierung“ wird häufig mit Vorurteilen wie zum Beispiel der Massenarbeitslosigkeit verbunden. Um diese Entwicklung einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen, entschieden sich 11 Schüler des Leibniz-Gymnasiums zur Teilnahme an einem gemeinsamen Projekt mit tschechischen Schülern des Gymnasium Krenova der Stuttgarter Partnerstadt Brunn					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Leibniz-Gymnasium Stuttgart-Feuerbach			
	Kontakt	Klagenfurter Str. 75, 70469 Stuttgart/Baden-Württemberg			
		Homepage:	www.leibniz-gymnasium-stuttgart.de		
		Name:	Otto Fischer	Tel.:	0711/2165276
		email:			
	Partnerländer	Deutschland, Tschechien			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
		11	w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		2	w	m	
Projektdauer	20.-30. März 2006			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Brunn, Tschechien				
Förderung	Robert Bosch Stiftung „Junge Wege in Europa“				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie wirkt sich die Globalisierung auf Arbeitgeber wie Siemens und VW aus und wie reagieren die Arbeitnehmer darauf? 2. Wie sieht der Alltag in einer tschechischen Familie aus? 3. Wie leben tschechische Jugendliche? 				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	In diesem Projekt beschäftigen sich die Teilnehmer am Beispiel der Verlagerung von Firmenstandorten ins Ausland mit parallelen Globalisierungsprozessen in Deutschland und in Tschechien. So gewinnen sie abseits des herkömmlichen Konfliktmodells „Osteuropa-Verlagerung von Arbeitsplätzen“ realistische Einschätzungen der gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse beider Länder und können mit eigenen Erfahrungen und konstruktiver Herangehensweise selbst nach Handlungsmöglichkeiten suchen. Zentral ist dabei die Wahrnehmung kultureller Unterschiede als Rahmenbedingungen sowie als Synergiepotential künftigen Wirtschaftshandelns und künftiger Arbeitswelten.				

161.	„Europäische Dimension historischer Erfahrung“					
Projektanlass						
Projektrahmen						
Beteiligte	Projektträger	Lise-Meitner-Gymnasium in Neuenhaus und Uelsen				
	Kontakt	Bosthorst 10, 49828 Neuenhaus				
		Homepage:	http://www.bridgestocultures.com/			
		Name:		Tel.:	05941/9223-10	
		email:	sekretariat@lmg-neuenhaus.de			
	Partnerländer	Deutschland, Frankreich (ab 2007), Niederlande				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			12-15	w	m	
	Jeweils 12-15 Schüler der Partnerschule nehmen an dem Projekt der anderen Schule teil					
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
			w	m		
Projektdauer	2006-2008			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x	
Begegnungsort	Niederlande und Deutschland					
Förderung	Comenius					
Projekthalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	<p>Das Thema spannt sich über 3 Jahre und spricht Aspekte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Europas an.</p> <p>Im ersten Jahr (2005/06) soll besonders der Frage nach den Wurzeln der jeweiligen nationalen Identität nachgegangen und dabei untersucht werden, inwieweit sich im Prozess der Herausbildung einer Nation auch Sprache, Religion und Kultur verändert haben. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht auf der Geschichte und Kultur eines einzelnen Landes, sondern auf den vielfältigen Berührungspunkten, die diese Länder im Laufe der Jahrhunderte einerseits verbunden haben, die andererseits aber auch Konfliktstoff boten. Das genaue Thema des 1. Projektjahres lautet: ‚Von der nationalen zur europäischen Identität‘.</p> <p>Das zweite Jahr untersucht, inwieweit in den beteiligten Ländern Vergangenheitsbewältigung oder -verdrängung stattgefunden hat und welche Schlüsselerlebnisse der Zeitgeschichte die subjektive Geschichtserfahrung des Einzelnen prägt, wieder unter dem Aspekt der Vergleichbarkeit von Erfahrungen und Berührungspunkten.</p> <p>Im dritten Jahr soll dann eine Bilanz der gegenwärtigen Zusammenarbeit gezogen und Perspektiven einer gemeinsamen Zukunft entwickelt werden.</p>					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	<p>Innerhalb des dreijährigen Austausches der vorwiegend über das Internet stattfindet, sollen auch interkulturelle Begegnungen der Schüler stattfinden zum Beispiel: Vom 11.-14. Juli soll in den 9. Klassen eine Projektwoche durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen am 14. Juli multimedial präsentiert werden. An dieser Projektwoche sollen auch ca. 12 niederländische Schüler teilnehmen. Umgekehrt sollen 12 Schüler unserer Schule an der Projektwoche des Vechtdal Colleges teilnehmen, die eine Woche vorher stattfindet. Die Schüler dieses ‚Mini-Austauschs‘ sollen gemeinsam eine Ausgabe der GN-Beilage ‚Szene‘ zum Thema des Projekts gestalten.</p>					

	<p>Informationen zur Projektwoche 2006 für die 9. Klassen</p> <p>Im Rahmen des Comenius-Projektes findet vom 11. - 14. Juli für die 9. Klassen eine Projektwoche statt.</p> <p>Folgende Vorgehensweise ist geplant:</p> <p><i>1. Themenwahl</i></p> <p>Auswahl der Themen und Gruppenbildung durch die Schüler selbst. (Vierer- bis Sechsergruppen). Die Themen werden in den Klassen ausgehängt, ca 19 Themen für jede Klasse. Jede Gruppe soll ein anderes Thema wählen. Jede Gruppe wird von einem Lehrer betreut: dies sollte möglichst jemand sein, der auch in der Klasse unterrichtet und mit dem Thema einigermaßen vertraut ist.</p> <p><i>2. und 3.: Themenvorschläge der Schüler und Auswahl durch die Lehrer</i></p> <p><i>4. Arbeitsphase</i></p> <p>Die Schüler haben 9 Wochen Zeit, ihr Thema zu bearbeiten, in der Projektwoche sollen nur noch die Ergebnisse zusammengestellt werden. Gelegentlich werden auch Feedback-Treffen mit dem Betreuungslehrer stattfinden.</p> <p><i>5. Projektwoche</i></p> <p>In der Projektwoche ist sämtliche Vorarbeit abgeschlossen; jetzt werden die Ergebnisse gesichtet und zusammengeführt, um dann in irgendeiner Form veröffentlicht zu werden. Das kann in Form einer schriftlichen Darstellung für die Stellwände geschehen, als PowerPoint-Präsentation, als Videofilm, vielleicht sogar als Spielszene. Damit kein Leerlauf entsteht, wird an den Projekttagen zwischen Arbeit an der Projektpräsentation und regulärem Unterricht abgewechselt, d.h. z.B. 3 Std. Projekt, 3 Std. Unterricht.</p> <p><i>6. Präsentationstag</i></p> <p>Am Freitag, dem 14. Juli, werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert; hierzu werden z.B. auch die Eltern eingeladen.</p> <p><i>7. Austausch und Zusammenarbeit mit dem Vechtdal College in Hardenberg.</i></p> <p>Die 9. Klassen der niederländischen Comenius-Partnerschule arbeiten parallel an denselben Themen. Ihre Projektwoche findet vom 03.- 06. Juli statt. Es ist geplant, dass jeweils 15 Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen auch an den Projektwochen der anderen Schule teilnehmen, wobei die deutschen Schüler jedoch nur an der Vorbereitungsphase des Vechtdal Colleges teilnehmen. Die niederländischen Schüler werden bei ihrem Aufenthalt in der Projektwoche mit ihren deutschen Partnern eine Dokumentation der beiden Projektwochen für die GN-Beilage ‚Szene‘ erarbeiten.</p> <p>Die an dem ‚Mini-Austausch‘ teilnehmenden Schüler werden jeweils 3-4 Tage in den Familien ihrer Partner leben, es werden keine bzw. nur minimale Kosten entstehen.</p>
--	---

162.	Die Wurzeln Europas			
Projektanlass				
Schulpartnerschaft mit dem Lycée Massillon in Paris, Frankreich (Schüleraustausch, gemeinsam organisiertes Betriebspraktikum) ergab sich der Wunsch nach einem Comenius- Schulprojekt, dem sich weitere Schulen angeschlossen haben.				
Projektrahmen				
Beteiligte	Projektträger	Luisen-Gymnasium, Hamburg		
	Kontakt	Reinbeker Weg 7 21029 Hamburg		
		Homepage:	www.halloluisse.de	
		Name:	Michael Edler, Oberstufenkoordinator	Tel.: 040- 724 1620
	email:	m-edler@t-online.de		
Teilnehmerländer	Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal, Spanien			

	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
		14-19	über 150	w	m	
	Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		30-60	15	w	m	Lehrer
Projektdauer	2004-2007 (ein Folgeprojekt ist geplant)			Durchläufe (ein-/mehrmalig)		
Begegnungsort	Paris, Hamburg, Cagliari (Italien), Porto (Portugal), Reus (Spanien)					
Förderung	Comenius					
Teilnahmebeitrag						
Projekthinhalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	Es soll ein Bogen geschlagen werden von den Anfängen einer europäischen Idee zur Zeit der Renaissance über die Ideen der Aufklärung, die Zersplitterung in europäische Kleinstaaten bis hin zur Vision eines geeinten Europas in unserer Zeit.					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	<p>Die Projektarbeit findet in einzelnen Klassen oder Kursen im Rahmen des normalen Unterrichts statt. Die Ergebnisse werden mit den Partnerschulen mit Hilfe des Internets und bei Treffen von Delegationen in den Partnerländern ausgetauscht. 2006 gab es drei 4-5-tägige Projekttreffen (insgesamt gab es 9 Projekttreffen), die von den gastgebenden Schulen und den Gästen inhaltlich gemeinsam vorbereitet und gestaltet wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Philosophie-, Kunst- oder Physikunterricht wurden Biographien von Persönlichkeiten, wie Kopernikus, Galilei, Kepler, Giordano Bruno, Luther, Thomas Moore und Dürer wurden behandelt. Unter den beteiligten Lehrern gab es eine Diskussion über eine angemessene Didaktik in den verschiedenen Ländern. - In Musik und Darstellendem Spiel haben Kurse unter dem Titel „Columbus“ eine Konzert- und Theaterproduktion vorbereitet, die bei einem Treffen aufgeführt wurde. - Eine französische Gruppe hat die Projektarbeit mit einer bildlichen Darstellung der mittelalterlichen Vorstellungen vom Universum begonnen. Dann haben die Schüler die Weiterentwicklung zum kopernikanischen Weltbild erforscht und dies mit graphischen Darstellungen visualisiert. Gleichzeitig wurde in Hamburg in einem naturwissenschaftlichen Kurs ein Foucaultsches Pendel aufgebaut, mit dem man die Erdrotation anschaulich nachweisen kann. - Das Schulorchester des Luisen-Gymnasiums fährt zum Abschluss des Projekts nach Paris und gibt zwei Konzerte. In Paris wird es beim Abschlusstreffen eine Fotosausstellung geben, die von allen beteiligten Schulen gestaltet wird. Thema: Entwicklungen in der europäischen Architektur am Beispiel unserer Schulstandorte. 					

163.	“Leben und Zusammenleben in Europa am Beispiel von Polen, Tschechen und Deutschen in Geschichte und Gegenwart“					
Projektanlass						
Projektrahmen						
Beteiligte	Projektträger	Mariengymnasium Jever				
	Kontakt	Terrasse 3, 26441 Jever				
		Homepage:	http://www.comeniusprojekt.de/index.html			
		Name:	Susanne Schneider	Tel.:	04461-2010	
		email:	webmaster@mariengymnasium-jever.de			
	Partnerländer/-schulen	Deutschland, Frankreich, Island, Polen, Schweden, Tschechien				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m		
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	

Projektdauer	2003-2006 21.-25. März 2006: Projekttreffen in Polen			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x	
Begegnungsort	Polen, Deutschland					
Förderung	Comenius					
Projekthalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	<p>Durch gemeinsame Umfragen in den beteiligten Ländern sollen die Erwartungen von Deutschen, Tschechen und Polen an die EU miteinander verglichen werden. Dabei gilt es natürlich zunächst, die neuen Mitglieder Polen und Tschechische Republik kennen zu lernen. Welche Potentiale und Erfahrungen bringen diese beiden neuen Länder in die Europäische Union ein, welche Alltagserfahrungen? Untersuchungen von Sitten und Gebräuchen, von Ritualen und Feiern sind ebenso möglich wie die Analyse von Gesellschaftsstrukturen und ihr Vergleich mit Deutschland.</p> <p>Welche Zielvorstellungen gibt es unter den Jugendlichen? Sind sie mit den Vorschlägen des EU-Verfassungskonvents in Übereinstimmung zu bringen? Hier kann man an eine gemeinsame Zukunftswerkstatt von Polen, Tschechen und Deutschen denken, in der vielleicht sogar fächerübergreifend gearbeitet werden könnte.</p>					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	<p>Das Projektthema „Leben und Zusammenleben in Europa...“ ist als offenes Projekt gedacht. Es stellt einen Rahmen dar, der von möglichst vielen der an den beteiligten Schulen unterrichteten Fächer her mit konkreten Einzelprojekten gefüllt werden kann. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Projekt selbst planen können. Klassen, die im Unterricht mit anderen Lerngruppen zusammenarbeiten wollen, stellen ihr Teilprojekt auf der gemeinsamen Homepage aller beteiligten Schulen vor (www.comeniuprojekt.de). Die Homepage hat also zunächst die Funktion einer Partnerbörse, sie wird vom Mariengymnasium Jever als koordinierender Schule gepflegt. Die internationale Zusammenarbeit bedeutet also am Beginn die Verständigung auf ein gemeinsames Untersuchungsvorhaben und den Austausch über das methodische Vorgehen.</p> <p>Die Arbeitsergebnisse werden auf der gemeinsamen Comeniusprojekt-Homepage veröffentlicht und so allen Schülern zugänglich gemacht und anschließend diskutiert. Das Comenius-Projekt ist Teil eines Unterrichtskonzepts, das die Öffnung von Schule und Unterricht auf konkrete Probleme „vor Ort“ und ggf. die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zum Ziel hat. Bereits konkret vorgesehen ist ein Projekt zur Geschichte und Politik der Aussiedlung der deutschen Bevölkerung aus dem ehemaligen Sudetenland. Tschechische und deutsche Darstellungen dieses historischen Ereignisses werden verglichen und durch Befragung von Betroffenen unterschiedliche nationale Sichtweisen gegenübergestellt und Möglichkeiten der Verständigung hinsichtlich gemeinsamer Beurteilungen aus heutiger Sicht geprüft.</p> <p>In Niederschlesien soll an Beispielen der Verlauf des Zusammenwirkens dreier Kulturen, der polnischen, deutschen und tschechischen mit ihren Perioden der Kooperation und Konfrontation erschlossen werden. Die Wahrnehmung der jeweils anderen Nation soll untersucht werden in ihrer Bedingtheit auch aus historischen Erfahrungen wie den Zwangsumsiedlungen und der Politik gegenüber Polen in der Zeit des Nationalsozialismus.</p>					

164.	“Power and Politics for the European Citizen”					
Projektanlass						
Seit dem Jahr 2005 nimmt das Matthias- Claudius Gymnasium an dem Comenius- Projekt teil, das sich vor allem mit der politischen Macht eines europäischen Bürgers beschäftigt. In drei Etappen (2005-2007) lernen die Schüler politische Strukturen von der nationalen über die europäische bis hin zur internationalen Ebene kennen. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Schüler sich jährlich in einem Partnerland treffen, um nationale, europäische oder internationale Gremien und dessen Wahlen zu simulieren. Exemplarisch seien die Treffen in London (November 05) und in Gehrden (8.-16-3.06) erwähnt.						
Projektrahmen						
Beteiligte	Projektträger	Matthias-Claudius-Gymnasium				
	Kontakt	Matthias- Claudius-Straße 15-17, 30989 Gehrden				
		Homepage:	http://www.mcg-gehrden.de/typo/index.php?id=104&tx_jppageteaser_pi1[backId]=30			
		Name:		Tel.:	05108- 92870	
	email:	info@mcg-gehrden.de				
	Partnerländer	Deutschland, England, Polen				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
				w	m	
	Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
				w	m	
Projektdauer	8.-16. März 2006 in Gehrden			Durchläufe (ein-/mehrmalig)		
Begegnungsort	London, Gehrden					
Förderung	Comenius- Projekt					
Projekthinhalte						
Europa-Thema (Fragestellungen)	Regierungssysteme, Gesetzgebung, Gremien,... auf nationaler und europäischer Ebene, Europa und der Rest der Welt					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	<p>„Power and Politics for the European Citizen“- ein europäisches Bildungsprojekt zwischen drei Schulen in Europa: der Tiffin School, London, UK, dem Liceum Ogolnoksza, Bielsko-Biala, Polen und dem Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden, Deutschland</p> <p>Wir befinden uns in der <u>zweiten Phase</u> der Projektarbeit</p> <p>- Phase 1: nationale Gegebenheiten (Regierungssystem, Wahl, Gesetzgebung) Besuch einer deutschen Projektgruppe in London im November 2005, gemeinsame Projektarbeit zwischen englischen und deutschen Schülerinnen und Schülern, ‚mock national election‘ an der Tiffin School in London</p> <p>-Phase 2: europäische Ebene (Parlament, Gremien, Fraktionen, Parteien, Programme, Wahl und Abstimmungen) Europäische Projektarbeit aller Partnerschulen am Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden, Besuch der Partner vom 07.03.06 – 16.03.2006 Durchführung einer parlamentarischen Abstimmung mit Rollenspielcharakter mit allen 10. und 11. Klassen gemeinsam mit den Gästen.</p> <p>-Phase 3: internationale Ebene (Europa und der Rest der Welt) Problembewältigung auf globaler Ebene, simulierte UN-Versammlung, organisiert durch die Tiffin School im Frühjahr 2007 in London; Abschluss der Projektarbeit mit Gesamtevaluation in Polen im Sommer 2007 Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten ihre eigenen regionalen Gegebenheiten, vergleichen diese mit den Partnern und führen jedes Jahr gemeinsame Treffen (1. Projektjahr : ‚Mock Elections‘, 2. Projektjahr: UN- Vollversammlung) durch, in denen sie ihre Kenntnisse aus der gemeinsamen Projektarbeit authentisch unter Beweis stellen. Bei diesen Treffen treten die Gruppen /Fraktionen europäisch gemischt auf. Die Schüler analysieren vor Ort ihre eigenen Staatsformen, Institutionen und</p>					

	<p>politischen Gremien, berichten dies den Partnern und nehmen im Gegenzug die Berichte der Nachbarn auf. Der Sachbezogenheit soll eine Wertung miteingehen, vor allem im Austausch mit den Partnern. Reaktionen sind also ausdrücklich erwünscht. (z.B. Stellenwert des britischen Königshauses).</p> <p>Die gemeinsame europäische Projektarbeit beinhaltet das gemeinsame Ausarbeiten griffiger Themen für die Wahlprozesse, die Darstellung der Schüler-Politiker und die Parteiprogramme.</p> <p>Das vorwiegend europäisch ausgerichtete 1. Projektjahr erhält im 2. Projektjahr globale Bezüge.</p> <p>Die Besuche in den Partnerschulen dienen außerdem der Dokumentation und Evaluation der Projektarbeit, die via Internet durch eine eigens dazu eingerichtete Website kontinuierlich und mehrdimensional stattfinden soll.</p>
--	---

165.	COMETS – Communicating Through European Streets
-------------	--

Projektanlass	
----------------------	--

Die Schulen aus Marignane (Frankreich) und Delmenhorst (Deutschland) haben schon im Projekt „GROUPE“ zusammengearbeitet und möchten diese Partnerschaft in erweiterter Form mit sechs Schulen fortsetzen. Trotz finanzieller Schwierigkeiten haben sich die neuen Partner aus Finnland und Polen am vorbereitenden Besuch in Marignane beteiligt und zum Teil die Kosten selbst übernommen. Das zeigt das große Interesse, das Projekt auf persönlichen Kontakten und mehrtägiger gemeinsamer Arbeit aufzubauen.

Projektrahmen	
----------------------	--

Beteiligte	Projektträger	Max-Planck-Gymnasium			
	Kontakt	Max-Planck-Str. 4 27749 Delmenhorst			
		Homepage:	www.maxe-online.de		
		Name:	Frau Herta Hoffmann	Tel.:	04221- 14699
	email:	MPG.Del@web.de			
	Teilnehmerländer	Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Polen, Ungarn			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	August 2004-Juli 2007			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	San Miniato (Italien 2005), Bialystok (Polen 2005), Miskolc (Ungarn 2006)				
Förderung	Comenius				
Teilnahmebeitrag					

Projekthinhalte	
------------------------	--

Europa-Thema (Fragestellungen)	Geschichtliche und kulturelle Gemeinsamkeiten entdecken
--------------------------------	---

Projektgestaltung	
--------------------------	--

Projektbeschreibung	<p>Es ist ein kulturelles Schulprojekt, das sich auf die Vergangenheit und Zukunft Europas bezieht. Es soll fächerverbindend, handlungsorientiert und kreativ gestaltend sein.</p> <p>Die grundlegende Idee besteht darin, dass die Schüler anhand von Straßennamen geschichtliche und kulturelle Gemeinsamkeiten entdecken.</p> <p>Die Projektteilnehmer werden herausarbeiten, dass die Namensgebung bei Straßen Ausdruck des Umgangs mit der eigenen und der europäischen Geschichte ist. Dabei wird es darum gehen, im Vergleich der unterschiedlichen Regionen politisches Bewusstsein zu fördern, das im Prozess des Zusammenwachsens Europas notwendig ist.</p> <p>Die Schüler werden erkennen, dass die Straße als Lebensort einerseits gesamteuropäisch gleichen sozialen Bedürfnissen Rechnung trägt, andererseits auch Raum lässt für regional unterschiedliche Aspekte.</p>
---------------------	---

166.	„Friedenssicherung in Europa in den vergangenen 60 Jahren“				
Projektanlass					
Der Fonds „Erinnerung und Zukunft“ schreibt seit 2005 jährlich einen Schul- und Jugendwettbewerb zum Thema „Frieden für Europa – Europa für den Frieden“ aus. In der ersten Phase der Ausschreibung können sich Schulen oder Jugendgruppen mit Projektideen um eine Förderung bewerben, aus den bewilligten Förderprojekten werden in der zweiten Phase (nach Durchführung) einige beispielhafte Vertreter ausgewählt und prämiert. (www.frieden-fuer-europa.de/c3view.php) „Friedenssicherung in Europa in den vergangenen 60 Jahren“ war eines der 94 Projekte, die im Pilotjahrgang gefördert wurden.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Melanchthon-Gymnasium			
	Kontakt	Neustr. 10 B, 06886 Wittenberg (Sachsen-Anhalt)			
		Homepage:	http://www.gym-melanchthon.bildung-lsa.de/root/		
		Name:	Frau Martina Vogel	Tel.:	03491 - 402664
		email:	melanchton-gymnasium@t-online.de		
	Partnerländer				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	März 2005 in Presov, Slowakei und Juni 2005 in Wittenberg, Deutschland		Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x	
Begegnungsort	Presov, Slowakei; Wittenberg, Deutschland				
Förderung	Fonds „Erinnerung und Zukunft“, MitOst e.V.				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	<ul style="list-style-type: none"> • europäische Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts • Nach Krieg und Zerstörung: Welche Faktoren haben zur Friedenssicherung im Europa der letzten 60 Jahre beigetragen • Zeit der Wende 1989 • So können wir Europa sicher und friedvoll gestalten 				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	<p>Die Schüler unternehmen im ersten Teil dieses Projekts eine historische Reise, indem sie sich mit der europäischen Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen und sich mit Zeitzeugen treffen. Sie besuchen Orte, die die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg und an die Zeit danach erhalten und zu vermitteln suchen. Aus ihren Eindrücken und mit den gesammelten Fakten erarbeiten die Jugendlichen anschließend eine Ausstellung zum Thema: "Nach Krieg und Zerstörung: Welche Faktoren haben zur Friedenssicherung im Europa der letzten 60 Jahre beigetragen?"</p> <p>Beim zweiten Treffen konzentrieren sich die Teilnehmer eher auf die jüngere Vergangenheit: sie interviewen per Fragebogen ihre Familien über die Zeit der Wende 1989.</p> <p>Wie "Friedenssicherung" konkret aussehen kann, erarbeiten sie sich in einem selbst konzipierten Planspiel über eine "Ratssitzung". Als Ergebnis dieser Sitzung verabschieden sie Resolutionen und erstellen eine Dokumentation zum Thema "So können wir Europa sicher und friedvoll gestalten."</p>				

167.	EPSILON (European Parliament Simulation: Improving Learning Organised Negotiation)				
Projektanlass					
Sokrates-Comenius / Schulpartnerschaften					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Obermenzinger Gymnasium (ein Unternehmen der Münchner Schulstiftung- Ernst von Borries)			
	Kontakt	Freseniusstr. 47, 81247 München			
		Homepage:	www.epsilon.staszic.eu.org		
		Name:	Frau Banholzer	Tel.:	089- 89 12 440
		email:	verwaltung@obermenzinger.de		
	Teilnehmerländer	Belgien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Italien, Polen, Portugal, Russland, Türkei			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
15-17		270 (gesamt)	w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
	25-60	40	w	m	
Projektdauer	3 Schuljahre mit neun 1-wöchigen Projekttreffen			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	bisher: Syrakus (Italien), Binche/Brüssel (Belgien), Helsinki (Finnland); vorrauss.: Bulgarien, München, Türkei				
Förderung/ Partner	Comenius, Casa d' Europa in Siracusa, Provincia Regionale di Siracusa (Italien) Local authorities and Cultural offices in Belgium, European Parliament, Information Office in Munich (Deutschland) Bayerischer Landtag, München (Deutschland), Paneuropa –Union, European Parliament, Information Office in Helsinki (Finnland)				
Teilnahmebeitrag					
Projektinhalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	European Parliament Simulation: Improving Learning Organised Negotiation				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Partnerschafts-/Projektaktivitäten im Schuljahr 2006/2007 <ul style="list-style-type: none"> ➤ Eröffnung eines gemeinsamen shared Workspace im Internet auf dem öffentlichen BSCW-Server der Fraunhofer-Gesellschaft (FIT, St. Augustin). ➤ Projekttreffen beteiligter Lehrer und Schüler in Belgien (Binche und Brüssel): <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung der beteiligten Schulen und Länder und ihres kulturellen Erbes ○ Seminar über das Europäische Parlament (Ltg.: J. Brobald vom Collège d'Europe, Brügge) ○ Erprobung einer EP-Simulation ○ Besuch im Europäischen Parlament ○ Besuch in der Bayerischen Vertretung bei der EU ○ Einführung in den Gebrauch des Internet Workspaces BSCW ○ Erarbeitung und Festlegung der Themen für die EP-Simulation ➤ Teamarbeit im Unterricht zum Thema „Cultural Heritage“ Bayerns ➤ Sammeln, Austauschen und Bearbeiten von Materialien zu den für die Simulation ausgewählten Themen ➤ Informationen zum politischen System des Freistaats Bayern, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union: <ul style="list-style-type: none"> ○ Besuch des Bayerischen Landtages ○ Studienfahrten der beteiligten Klassen nach Brüssel und Straßburg: ○ Besuche Europäischer Institutionen: Ausschuss der Regionen, Europäische Kommission, Bayerische Vertretung bei der Europäischen Union, Besuch 				

	<p>von Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments (in PHS und LOW)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemeinsame Erstellung einer Projekt-Website: http://www.epsilon.staszic.eu.org ➤ Fächerübergreifendes Projekt (D; Rel (r.-k., ev); Eth; Bio) zu Roman und Film „Blue Print“ von Charlotte Kerner ➤ Fächerübergreifende Lehrveranstaltungen zum Thema Klimaveränderung (Ph, Soz) <ul style="list-style-type: none"> ○ Vortrag und Diskussion zum Thema „Global Warming“ durch Dr. G. Berz, Klimaforscher, Leiter des Fachbereichs GeoRisikoForschung der Münchener Rückversicherung. ○ Vorführung und Besprechung des Filmes „Eine Unbequeme Wahrheit“ v. A. Gore ➤ Durchführung eines Rhetorik-Seminars für alle an der EP-Simulation beteiligten Klassen durch eine außerschulische Fachkraft ➤ Fächer- und klassenübergreifendes Projekt (N&T, Kunst); „Gesunde Ernährung“ zum Thema „Gesundheit“ der EP Simulation (5.Klasse). ➤ Veranstaltungen zum „Europäischen Frühling“. Video-Chat etc. ➤ Evaluation des Schülerinteresses an Europäischem Parlamentarismus vor Beginn des Projektes
--	--

168.	“Europa zwischen den Kriegen 1918-1939”				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium			
	Kontakt	Schimmelwiesenstr. 24, 70771 Leinfelden-Echterdingen			
		Homepage:	http://www.pmhg.de/ag/comenius.htm		
		Name:	Oberstudiendirektor Wolfgang Krause	Tel.:	07 11 / 7 94 55 34-0
		email:	schulleitung.pmhg@t-online.de		
	Partnerländer/-schulen	Deutschland (Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium), Frankreich (Lycée Gabriel Touchard), Spanien (Instituto de Educación Secundaria)			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	Sonstige Anmerkungen
			w m		
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf	
Projektdauer	2004-2006		Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x	
Begegnungsort	Deutschland (Leinfelden- Echterdingen), Frankreich (Le Mans), Spanien (Xinzo de Limia)				
Förderung	EU- Comenius				
Projekthalt					
Europa-Thema	Europa zwischen den Kriegen 1918-1939 Europa und Stuttgart, Leinfelden-Echterdingen Europa im Umbruch 1918-1933				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Zu dem oben genannten Themen bereitet jede Schule sich in ihrer Heimat vor, in dem es im jeweiligen Unterricht das Thema mit verschiedenen Methoden beleuchtet. Anschließend finden Begegnungswochen in den verschiedenen Ländern statt, in den die Ergebnisse vorgestellt werden und in Arbeitsgruppen die Themen vertieft werden.				

169.	„Perspektiven der europäischen Integration und gegenseitige Abhängigkeit“				
Projektanlass					
Im Rahmen des Comenius Projektes, das meist für mind. 3 Jahre beantragt wird, finden an der Sophie-Charlotte – Oberschule oder an einer der Partnerschulen jährlich meist mehrere internationale Projekttreffen statt. Auf diesem Treffen werden bisherige Ergebnisse zusammengetragen, aber auch Neues erarbeitet. Im Schuljahr 06/07 haben sich die Schulen auf ein Europathema geeinigt und werden auch die geplanten Studientreffen zu diesem Thema organisieren.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Sophie-Charlotte-Oberschule (Gymnasium)			
	Kontakt	Sybelstr. 2, 10629 Berlin			
		Homepage:	http://www.scoberlin.de/sco.html		
		Name:		Tel.:	030- 90 292 86 00
		email:	sophie-charlotte-schule@t-online.de		
	Partnerländer/-schulen	Deutschland (Sophie-Charlotte-Oberschule), Holland (OSG Piter Jelles Gymnasium), Rumänien (Colegiul National Vladimir Streinu), Spanien (Ies Rosalia Castro)			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	November 2006, März 2007			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Rumänien, Berlin				
Förderung	EU-Projekt: Comenius				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Im Schuljahr 2006/07 wird jede Partnerschule die <i>Vor- und Nachteile der europäischen Integration des jeweiligen Landes in der EU sowie die Integration der Partnerländer</i> analysieren. Darüber hinaus werden auch die <i>Probleme der Integration verschiedener Minderheiten</i> im eigenen Land untersucht. Wir werden uns mit <i>Umweltproblemen innerhalb der Mitgliedsländer</i> befassen wie Umweltverschmutzung, Müllentsorgung und Umweltschutz. Ein weiterer Schwerpunkt werden die <i>wirtschaftliche und kulturelle Auswirkung der Integration der neuen Partnerländer und deren Kultur</i> sein.				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Die genannten Schwerpunkte sollen je nach Thematik fachlich zugeordnet und in den Lehrplan der jeweiligen Fächer eingearbeitet werden. Die Arbeit soll dann im ersten Schulhalbjahr in den jeweiligen Fächern durchgeführt und die Ergebnisse während der Projekttreffen in Rumänien vorgestellt und ausgetauscht werden. Das ermöglicht es während des restlichen Schuljahres, dass die Ergebnisse der Partnerschulen anschließend den Schülern im jeweiligen Heimatland vorgestellt und mit ihnen erörtert werden können, wie zum Beispiel Vor- und Nachteile der Integration in Partnerländern und besondere Probleme mit denen diese konfrontiert sind. Während des Schulhalbjahres 2006/07 sind zwei Studientreffen geplant, das erste im November 2006 in Rumänien und das zweite im März 2007 in Berlin.				

170.	Video-Art-Project on Colours				
Projektanlass					
Internationale Zusammenarbeit und interkulturelle Erziehung Als Europaschule unterhalten wir partnerschaftliche Beziehungen zu Schulen in Frankreich, der Türkei, Spanien, Italien, es finden Austauschfahrten, internationale Projekte statt. Wichtig sind uns regelmäßig stattfindende Projekte zur interkulturellen Verständigung in der Schule.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Alexander von Humboldt-Schule Gesamtschule der Stadt Rüsselsheim mit Ganztagsangebot			
	Kontakt	Hessenring 75, 65428 Rüsselsheim			
		Homepage:	http://www.alexander-von-humboldt-schule.de		
		Name:	Jürgen Rendel	Tel.:	06142- 95450
		email:	humbolt-schule@t-online.de		
	Partnerländer/-schulen	Deutschland, Österreich (Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe aus Mureck), Türkei (Bodrum Anadolu Meslek Ve Kiz Meslek Lisesi), Ungarn (AFEOSZ-Schule aus Kecskemet)			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
	Schulstandort ist ein Stadtteil mit sozialem Brennpunktcharakter, Schüler kommen aus 22 verschiedenen Nationen				
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
	Lehrer				
Projektdauer	Schuljahr 2005/06			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	s. u.
Begegnungsort	Bodrum (Türkei)				
Förderung	Comenius				
Projekthalt					
Europa-Thema	Die kulturellen Traditionen in Europa kennen sowohl unterschiedliche, als auch übereinstimmende Bedeutungen und Verwendungen von Farbe. Diese kennen zu lernen, ihren verschiedenen sprachlichen Formulierungen nachzugehen, ist eine interkulturell lehrreiche und faszinierende Aufgabe.				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Anfang Februar ist eine Gruppe von Lehrern und Schülern der Alexander-von-Humboldt Schule nach Bodrum in der Türkei gereist, um gleichaltrige Jugendliche aus den 4 Partnerschulen zu treffen.				

171.	Jugendliche in Europa– ihr Freizeitangebot –ihre Freizeitaktivitäten – ihre Wünsche und Probleme				
Projektanlass					
Im Rahmen des wöchentlichen Projektunterrichts; Schule ist seit mehreren Jahren federführend an einem Bildungsprojekt (Comenius) beteiligt, das sich schulische Zusammenarbeit in Europa zum Ziel gesetzt hat.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Gesamtschule Busecker Tal			
	Kontakt	Grüner Weg 3, 35418 Buseck			
		Homepage:	http://www.igsbuseck.de.vu/ http://www.schulserver.hessen.de/buseck/gs-busecker-tal/content/bildungsprojekte.htm		

	Name:	Herr Breuer, Herr Hammel Frau Pitz, Frau Weber Herr Felde-Rückert, Herr Havemann, Herr Kesselheim Herr Nitz, Herr Piske	Tel.:	06408- 9098 0	
	email:	Gesamtschule-Buseck@t-online.de			
Partnerländer/- schulen	Deutschland, Italien (Liceo Scientifico "Tullio Levi Civita"), Polen (Gimnazjum Czerwonak), Slowakei (Zs s Vjm Endre Adyho Sturovo)				
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		soziale Schicht
		185	w	m	Jgst. 9
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		15			Lehrer
Projektdauer				Durchläufe (ein-/mehrmalig)	mm
Begegnungsort	vorbereitendes Projekttreffen in TAT (Ungarn) 12.-17. November 2002 Comenius-Treffen in Codigoro (Italien) Koordinationstreffen in Polen, sonst innerhalb der jeweiligen Schulen				
Förderung	EU-Projekt Comenius				
Projekthalt					
Europa-Thema	Freizeitmöglichkeiten in Europa				
Projektgestaltung					
Projekt- beschreibung	<p>Im Rahmen des oben genannten Projektes sollen Schüler und Jugendliche aus den unterschiedlichsten Regionen Europas ihre Freizeitmöglichkeiten erkunden und dokumentieren. Dabei sind neben den Örtlichkeiten und Übungszeiten insbesondere die Namen der jeweiligen Ansprechpartner von Bedeutung. Gegebenenfalls sind auch Hinweise auf öffentliche Verkehrsmittel sehr hilfreich. Die Ergebnisse ihrer Nachforschungen sollen die Schüler in einer Broschüre zusammenfassen. Ein Vergleich der Freizeitmöglichkeiten soll die Schüler ermuntern Gespräche mit Vereinen und örtlichen Behörden zu führen um Verbesserungen zu erreichen.</p> <p>Die 2. Phase wird bestimmt durch die gemeinsame Planung und Erstellung eines für alle Partner verbindlichen Fragebogens zum Freizeitverhalten der Jugendlichen in den Partnerregionen. Schüler befragen Schüler, führen Interviews durch und stellen so einen persönlichen Kontakt zu ihren Alterskameraden her.</p> <p>Die 3. Projektphase beinhaltet die Auswertung und Diskussion der Umfrageergebnisse, sowie deren Präsentation.</p> <p>Projektaktivitäten: Möglichkeiten der Integration in den Projektunterricht werden erörtert Mitglied der Comenius-Gruppe macht die Kollegen des 9. Jahrgangs mit dem Projekt vertraut Klassenlehrer stellen ihren Klassen das Projekt vor Schüler erarbeiten Teilbereiche der Allgemeine Informationen zur Erstellung eines Freizeit (Hausaufgaben, Betreuung...) Fragebogens und der möglichen Fragenkonstellation werden besprochen</p> <p>„Freizeitbereiche“ werden mit den Partnern abgestimmt, ebenso die Verwendung von geschlossenen Fragen. Ein vorläufiger Fragebogen wird erstellt und an die Projektpartner mit der Bitte um Ergänzung und Korrektur geschickt</p> <p>Die Projektpartner einigen sich auf einen gemeinsamen Fragebogen. Durchführung der Umfrage in den 9. Klassen</p> <p>Auswertung der Fragebögen durch Schüler der 9. Klassen</p> <p>Grafische Darstellung der Ergebnisse wird mit den Partnern abgestimmt – bessere Vergleich der Ergebnisse beim Comenius-Treffen in Czerwonak (Polen) und Erarbeitung einer gemeinsamen Broschüre, CD...</p>				

172.	„Wir gestalten unsere Zukunft in einem gemeinsamen Europa ohne unsere Vergangenheit zu vergessen.“ Deutsch-polnisches Filmprojekt
------	--

Projektanlass

Der Fonds „Erinnerung und Zukunft“ schreibt seit 2005 jährlich einen Schul- und Jugendwettbewerb zum Thema „Frieden für Europa – Europa für den Frieden“ aus. In der ersten Phase der Ausschreibung können sich Schulen oder Jugendgruppen mit Projektideen um eine Förderung bewerben, aus den bewilligten Förderprojekten werden in der zweiten Phase (nach Durchführung) einige beispielhafte Vertreter ausgewählt und prämiert. (www.frieden-fuer-europa.de/c3view.php) „Wir gestalten unsere Zukunft in einem gemeinsamen Europa ohne unsere Vergangenheit zu vergessen.“ war eines der 94 Projekte, die im Pilotjahrgang gefördert wurden.

Projektrahmen

Beteiligte	Projektträger	Gesamtschule Geistal			
	Kontakt	Geistalweg 9, 36251 Bad Hersfeld			
		Homepage:	www.gesamtschule-geistal.de		
		Name:	Herr Bernhard Kramp	Tel.:	06621 - 72051
		email:	SL.GSGeistal@t-online.de		
	Partnerländer	Deutschland, Polen			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	Juni 2005 in Krakau, Polen			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Krakau, Polen				
Förderung	Fonds „Erinnerung und Zukunft“, MitOst e.V.				

Projekthalt

Europa-Thema (Fragestellungen)	Geschichte und gegenwärtige Vorstellungen über das Leben in einem gemeinsamen Europa.
--------------------------------	---

Projektgestaltung

Projektbeschreibung	Deutsche und polnische Jugendliche erstellen einen Film über ihre Begegnung in Krakau. Mit Zeitzeugen und dem Schriftsteller Dieter Schenk werden Spuren der Vergangenheit vor Ort aufgesucht (Gedenkstätte Auschwitz, Krakau), ausgewertet und dokumentiert. Zwei Referenten vom Offenen Kanal in Fulda betreuen die Filmdokumentation. Die Schüler verarbeiten darin neben ihren unterschiedlichen Erfahrungen mit der Geschichte auch ihre konkreten gegenwärtigen Vorstellungen über ihr Leben in einem gemeinsamen Europa.
---------------------	---

173.	DAS HAUS IN DEM WIR LEBEN nationale Identität und Zusammenwachsen Europas
------	--

Projektanlass

Im Schuljahr 00/01 hat eine Gruppe von Kollegen sich um die Entwicklung und Organisation eines **Comenius-Projekts** bemüht. **Comenius-Projekte** werden von der **Europäischen Union** gefördert; sie sollen Schulen europäischer Länder zusammenführen und der Förderung des europäischen Bewusstseins dienen.

Projektrahmen

Beteiligte	Projektträger	Geschwister-Scholl-Gesamtschule Hamburg			
	Kontakt	Böttcherkamp 181, 22549 Hamburg			
		Homepage:	http://www.hs-strobl.salzburg.at/dashaus/ http://www.geschwister-scholl-gs-hamburg.de/		
		Name:	Herr Bachteler	Tel.:	040-832 95 20
		email:	sl.gsg@gmx.de		

	Partnerländer/-schulen	Deutschland, Frankreich, Italien, Norwegen, Österreich, Rumänien				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
		13-16 Sekundar I		w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
					Lehrer	
Projektdauer	2001-2004			Durchläufe (ein-/mehrmalig)		
Begegnungsort	Ragusa (Polen)					
Förderung	EU-Projekt Comenius					
Projekthalt						
Europa-Thema	Eigene Identität, Erforschen der Nachbarn, Gemeinsamkeiten der Europäer					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	<p>Das Projekt basiert auf der Kooperation von Schulen aus sechs europäischen Ländern und lässt sich in drei Phasen aufgliedern:</p> <p>In der <i>ersten Phase</i> wird in den einzelnen Lerngruppen und Schulen das Thema ‚eigene Identität‘ behandelt. Die Jugendlichen entwickeln ihr Selbstbild; sie entdecken, welche Faktoren dabei eine Rolle spielen, setzen sich kritisch mit der Frage der nationalen Identität auseinander. Die Ergebnisse (Texte, Collagen, Videos über die eigene Person, die Schule, die Stadt oder das Land) werden mit den beteiligten Schulen – hauptsächlich über das Internet – ausgetauscht.</p> <p>Die <i>zweite Phase</i> ist – angeregt durch den Austausch mit den beteiligten Schulen – dem Erforschen der europäischen Nachbarn gewidmet. Ausgangspunkt dabei ist, welche Informationen und Einstellungen die Schüler bereits haben. Je nach Projektverlauf entwickelt sich ein unterschiedlich intensiver Austausch zwischen den Partnern. Die Schulen führen Informationsveranstaltungen zum Projekt und zu den beteiligten Ländern durch.</p> <p>Die <i>dritte Phase</i> des Projekts beschäftigt sich schließlich mit der Frage nach Gemeinsamkeiten der Europäer. Die Schüler erfahren u.a., dass die kulturelle Vielfalt, die es bereits in ihrem Land gibt, auch bei den europäischen Nachbarn existiert, d.h. dass eine solche Vielfalt auch ein gemeinsamer Nenner sein kann. Sie tauschen Informationen und Erfahrungen aus, wie in den einzelnen Ländern mit Verschiedenheiten umgegangen wird.</p>					

174.	Europabild und Demokratieverständnis in Ungarn und Deutschland					
Projektanlass						
Partnerschaft und Austausch der beiden Schulen seit 1995. Die Beobachtung, dass in Ungarn und Deutschland aufgewachsene Jugendliche unterschiedliche Vorstellungen von einem zusammenwachsenden Europa haben.						
Projektrahmen						
Beteiligte	Projektträger	Heinrich- Böll- Schule				
	Kontakt	Schulstraße 100, 65795 Hattersheim				
		Homepage:	www.heinrich-boell-schule.de			
		Name:	Herr Dr. Heribert Seubert	Tel.:	06190 892160	
	email:	info@heinrich-boell-schule.de				
	Partnerländer	Deutschland, Ungarn				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m		
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
			w	m		
Projektdauer	2000			Durchläufe (ein-/mehrmalig)		1x

Begegnungsort	Mosonmagyarovar; Ungarn; Hattersheim, Deutschland
Förderung	Robert Bosch Stiftung „Junge Wege in Europa“
Projekthalt	
Europa-Thema (Fragestellungen)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie sehen die jeweiligen Vorstellungen von einem „gemeinsamen Haus Europa“ aus? 2. Wie haben sie sich seit dem Umbruch 1989 verändert? 3. Welche Möglichkeiten der demokratischen Mitbestimmung haben Jugendliche in Ungarn und Deutschland? 4. Worin gleichen bzw. unterscheiden sich die Schulsysteme beider Länder?
Projektgestaltung	
Projektbeschreibung	Nach einer Vorbereitungsphase in den Heimatländern widmeten sich die Schüler in dem Gastland selbst gewählten Themen in sechs Arbeitsgruppen. Mit Hilfe von Literaturrecherchen und Interviews näherte man sich dem Thema „Ungarn und die EU“. Alltagsleben und Jugendkultur kam man bei Besuchen lokaler Jugendeinrichtungen und Ämtern auf die Spur.

175.	Europa: Heimat und Fremde Kulturtag junger Europäer in Bielefeld				
Projektanlass					
<p>"Europa" wird zwar vom EU-Parlament beschlossen und von Kommissaren verwaltet. Aber Europa kann nur von seinen Menschen gemacht werden, im alltäglichen Zusammenleben. Das ist nicht eben einfach, denn die eigene Heimat ist nur "hier" und fremd ist man fast überall, mal mehr, mal weniger. In dieser Spannung von Heimat und Fremde muss Europa angeeignet werden durch alle Differenzen hindurch. Dieser Prozess braucht Zeit, wohl Generationen, und Kultur kann einen Hilfe dabei sein. Wir, die Schüler und Jugendlichen, erleben diese Situation tagtäglich unmittelbar in unseren Schulen, in unseren Freundeskreisen, in unserem Alltag. Wir sind es, die die Probleme oft genauer wahrnehmen, unter ihnen leiden, die Arten des Zurechtkommens damit erfinden und dabei oft neue Ideen entwickeln. Wir dürfen aber nicht allein gelassen werden mit dieser Aufgabe - Schule und Eltern, Gesellschaft und Politik müssen ihrer Verantwortung gerecht werden und Unterstützung geben.</p>					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Laborschule Bielefeld und Oberstufenkolleg Bielefeld			
	Kontakt	Laborschule Bielefeld, Universitätsstraße 21, 33615 Bielefeld Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld, Universitätsstr. 23, 33615 Bielefeld			
		Homepage:	www.europa-projekt.com/de/projekt.html		
		Name:	Frau Rhode-Jüchtern	Tel.:	0 521 106 6990
	email:				
	Partnerländer/-schulen	Albanien (Gymnasium Aleksander Moisiu), Deutschland (Lobdeburgschule, Jena, Odenwaldschule, Heppenheim, Werner-Stephan-Oberschule, Berlin) Estland (Gymnasium Tallinn), Lettland (Gymnasium Kraslava), Österreich (Modellschule Graz), Spanien (Gymnasium Barcelona)			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	19.-23. September 2006		Durchläufe (ein-/mehrmalig)		
Begegnungsort	Bielefeld				
Förderung	roggemann&siebert, Volksbank, Egidius-Braun-Stiftung des DFB, Allianz-Stiftung, Westfälisch-Lippische Universitäts-Gesellschaft, Förderverein Kunst und Kultur der Universität, Ästhetisches Zentrum der Universität, Förderverein der Laborschule, Förderverein des Oberstufen-Kollegs, Mechthild Rothe, Senner Gemeinschaft, Gottfried Herbig, Wolf Isensee, Dr. Helga Jung-Paarmann, Drs. Von Hentig				

Projekthalt	
Europa-Thema (Fragestellungen)	Europa: Heimat und Fremde
Projektgestaltung	
Projektbeschreibung	<p>Das Kulturfestival will hinter der großen Erzählung Europa die vielen kleinen Erzählungen sichtbar machen, die sich an den unterschiedlichsten Orten in Europa ereignen. Dies geschieht auf zwei Ebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Durch das von den jeweiligen Schulen mitgebrachte künstlerische Produkt (Film, Musik, Theater, Tanz etc.) wird jedes Land, jede Schule in dem ihm eigenen Profil herausgestellt und wahrgenommen. <input type="checkbox"/> Indem jede Gruppe außerdem kleine Geschichten vom Fremdsein in der Gruppe, der Schule, der Familie, dem Land etc. mitbringt, spannt deren gemeinsame künstlerische Umsetzung innerhalb des Festivals ein gesamteuropäisches Netz um die einzelnen nationalen Beiträge.

176.	Alte Ängste - neue Hoffnungen: Polen, Tschechien und Deutschland gemeinsam auf dem Weg nach Europa.			
Projektanlass				
<p>Der Fonds „Erinnerung und Zukunft“ schreibt seit 2005 jährlich einen Schul- und Jugendwettbewerb zum Thema „Frieden für Europa – Europa für den Frieden“ aus. In der ersten Phase der Ausschreibung können sich Schulen oder Jugendgruppen mit Projektideen um eine Förderung bewerben, aus den bewilligten Förderprojekten werden in der zweiten Phase (nach Durchführung) einige beispielhafte Vertreter ausgewählt und prämiert.</p> <p>„Alte Ängste – neue Hoffnungen...“ war eines der 94 Projekte, die im Pilotjahrgang gefördert wurden.</p>				
Projektrahmen				
Beteiligte	Projektträger	Berufliches Schulzentrum 6 (Deutschland), Mittlere Fachberufsschule für traditionelles Handwerk (Tschechien), Schulzentrum Nr. 7 (Polen)		
	Kontakt	Am Kleinen Feld 3/5, 04205 Leipzig, Deutschland		
		Homepage:	www.bsz6-leipzig.de , www.frieden-fuer-europa.de/c3view.php	
		Name:	Ralf Eiben	Tel.:
		email:	info@bsz6-leipzig.de	
	Partnerländer	Deutschland, Polen, Tschechien		
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht
			w m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf
			w m	
Projektdauer	April und Juni 2005		Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Brno, Tschechien und Leipzig, Deutschland			
Förderung	Fonds „Erinnerung und Zukunft“; MitOst e.V. (Durchführung)			
Projekthalt				
Europa-Thema (Fragestellungen)	Historische Ereignisse (v.a. Flucht und Vertreibung nach und während des 2. Weltkriegs) und deren Folgen. Ideen für ein friedliches Europa			
Projektgestaltung				
Projektbeschreibung				

177.	Zukunftswerkstatt „Europa im 21. Jahrhundert“: Völkerverständigung und Arbeitswelt				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Karl- Schiller- Schule Kaufmännisches Berufskolleg			
	Kontakt	Bonnstr.200, 50321 Brühl			
		Homepage:	www.ksbk.de		
		Name:	Herr Werner Henze	Tel.:	02232/ 76210
		email:	175560@schule.nrw.de		
	Partnerländer/-schulen(*)	Deutschland (12), Rumänien (12)			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
		24	w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
Projektdauer	3 Tage (1998/99)			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	1x
Begegnungsort	Jugendgästehaus in den Westkarpaten Rumänien				
Förderung	Robert Bosch Stiftung „Junge Wege in Europa“				
Projekthalt					
Europa-Thema	Zwei Gruppen – ein Weg? Was können wir für die gemeinsame Zukunft in Europa, in Deutschland, in Rumänien tun?				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Als Arbeitsmethode hatte man die Form der Zukunftswerkstatt gewählt. Nach einer kurzen Zeit des Kennenlernens zogen sich die Jugendlichen für drei Tage in ein Jugendgästehaus in den Westkarpaten zurück. Sie formulierten den Wunsch nach einer friedlichen Gemeinschaft aller auf der Erde lebenden Menschen in Freiheit und Demokratie. Aber sie forderten auch mehr Mitbestimmung in der Schule und wünschten sich mehr projektorientierte und internationale Unterrichtsformen für einen größeren Kreis von Schülern. Ein sehr wichtiges Anliegen war den Jugendlichen eine europaweite Zunahme des Umweltbewusstseins.				

178.	Platz schaffen – Europa gestalten				
Projektanlass					
Die Robert Bosch Stiftung schreibt in Trägerschaft von MitOst e.V. zweimal jährlich den Förderwettbewerb „Junge Wege in Europa“ aus, an dem sich gemeinsame Projekte von Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa beteiligen können. „Platz schaffen – Europa gestalten“ gehörte zu den geförderten Projekten des Jahrgangs 2005/06					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung - St. Michaelswerk e.V.			
	Kontakt	Ludwig-Schmidt-Str. 5-9, 92655 Grafenwöhr			
		Homepage:			
		Name:	Herr Fleischmann	Tel.:	09641/9241-0
		email:	Info@st-michaelswerk.de		
	Partnerländer	Deutschland, Tschechien			
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf

* Anzahl der jeweils teilnehmenden Personen aus dem Land

				w	m		
Projektdauer	Juni 2005 und Oktober 2005				Durchläufe (ein-/mehrmalig)		1x
Begegnungsort	Chroustovice, Tschechien und Grafenwöhr, Deutschland						
Förderung	Robert Bosch Stiftung: Programm „Junge Wege in Europa“						
Projekthalt							
Europa-Thema (Fragestellungen)	Gestaltung eines Europaplatzes zur Förderung des Europagedankens						
Projektgestaltung							
Projektbeschreibung	Die Schüler gestalten an beiden Schulen einen „Europaplatz“. Bei der gemeinsamen Arbeit werden Sprachbarrieren überwunden und Vorurteile und Spannungen, die vorwiegend auf Unwissenheit beruhen, abgebaut.						

179.	Sport als Element des gemeinsamen kulturellen Erbes Europas					
Projektanlass						
Projektrahmen						
Beteiligte	Projektträger	Städt. Anne-Frank-Realschule				
	Kontakt	Schulstr.31 49477 Ibbenbüren				
		Homepage:	www.afrank-ibb.de			
		Name:	Ulrich Speckenwirth	Tel.:	05451-15033	
		email:	u.speckenwirth@gmx.de			
	Teilnehmerländer	Deutschland, Polen				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
14		40	w	m		
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
	40-65	2	w	m		
Projektdauer	Schuljahr 2006/2007; 2 vorbereitende Treffen im Sept. 06 und April 07, 2 Schülerbegegnungen im Nov. 06 und Juni 07				Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Ibbenbüren (Deutschland), Bychawa (Polen)					
Förderung	Comenius					
Teilnahmebeitrag						
Projekthalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	Sport als Element des gemeinsamen kulturellen Erbes Europas					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	Das Projekt zielt darauf ab, Fremdsprachenkenntnisse zwischen Schülern verschiedener europäischer Partnerländer anzubahnen und zu vertiefen. Es soll ihre Kenntnis der gemeinsamen kulturellen Wurzeln der europäischen Völker erweitern, indem sie die historischen Ursprünge der olympischen Bewegung kennen lernen und indem sie Sport als eine universelle Sprache begreifen, mit der sie gegenseitige Vorurteile und wechselseitige Grenzen durch persönliche Begegnung überwinden und abbauen.					

180.	Großeltern, Eltern und wir im nationalen und europäischen Haus - Leben, Lebenserfahrung und Zukunftsvisionen im europäischen Vergleich				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Realschule Himmelsthür (Koordinatoren)/Stadt Hildesheim			
	Kontakt	Realschule Himmelsthür, Jahnstr. 25, 31137 Hildesheim			
		Homepage:	http://nibis.ni.schule.de/~rshimmel/index.html		
		Name:	N. Kösel	Tel.:	05121/931946
		email:	RS.Himmelsthuer@t-online.de		
	Partnerländer	Deutschland, Frankreich, Polen, Spanien			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	3 Jahre ab 2005/6			Durchläufe (ein-/mehrmalig) regelmäßige Teilnahme an Comenius-Projekten	
Begegnungsort	Hildesheim, Realschule Himmelsthür				
Förderung	Comenius				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Großeltern, Eltern und wir im nationalen und europäischen Haus - Leben, Lebenserfahrung und Zukunftsvisionen im europäischen Vergleich. Im ersten Projektjahr (2005/2006) stehen die Großeltern im Mittelpunkt. Im zweiten Projektjahr (2006/2007) stehen die Eltern im Mittelpunkt. Im dritten Projektjahr (2007/2008) stehen die Schüler im Mittelpunkt.				
Projektgestaltung					
Projekt- beschreibung					

181.	Common European Words, Idioms & Proverbs (Gemeinsame europäische Wörter, Redewendungen und Sprichwörter)				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Realschule Lindlar			
	Kontakt	Wilhelm-Breidenbach-Weg 6, 51789 Lindlar			
		Homepage:	www.cewip.org		
		Name:	Marion Knips	Tel.:	02266 6097
		email:	160600@schule.nrw.de		
	Teilnehmer- länder	Deutschland, Italien, Polen, Slowakei, Spanien			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
		60	w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		6	w	m	
Projektdauer	01.August 2003 - 31.Juli 2006			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Madrid (2005), Sopot (2005), Lindlar (2006), Olbia (2006)				
Förderung	Comenius				
Teilnahmebeitrag					

Projekthalt	
Europa-Thema (Fragestellungen)	Untersuchung der Projektsprachen auf Gemeinsamkeiten im Wortschatz Gemeinsame europäische Wörter (1.Jahr), Redewendungen (2.Jahr) und Sprichwörter (3.Jahr)
Projektgestaltung	
Projekt- beschreibung	Europas Sprachenlandschaft mit ihren verschiedenen indoeuropäischen Sprachfamilien zeichnet sich durch einen einzigartigen Reichtum aus. Doch neben dieser Vielfalt lassen sich zwischen den Sprachen Übereinstimmungen beobachten, die sich auf eine gemeinsame genetische Wurzel zurückführen lassen oder die sich erst im Laufe der Jahrhunderte durch äußere historische und kulturelle Einflüsse wie der Wanderung von Wörtern zugetragen haben. Auf diesen letztgenannten Aspekt, die so genannten Entlehnungen, konzentriert sich das Projekt. An Hand der am Projekt beteiligten Muttersprachen Deutsch, Italienisch, Polnisch, Slowakisch und Spanisch sowie des Englischen und Französischen als Fremdsprachen sollen gemeinsame europäische Wörter, Redewendungen und Sprichwörter, die so genannten cewips, gesammelt werden.

182.	LAKE (Leoben Alsdorf Karlskoga in Europe)			
Projektanlass				
Aufgrund des strukturellen Wandels lag es nahe, ein gemeinsames Projekt durchzuführen, um dies näher zu untersuchen.				
Projektrahmen				
Beteiligte	Projektträger	Europahauptschule J. H. Pestalozzi Alsdorf		
	Kontakt	Pestalozzistr. 39, 52447 Alsdorf		
		Homepage:	www.europahauptschule.de www.europahauptschule.at/lake.htm	
	Name:	Rektor Norbert Steffens, Hermann Terboven	Tel.:	02404 9650520
	email:	ehs@europahauptschule.de		
	Partnerländer	Deutschland, Österreich, Schweden		
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht
		17	w m	7.-10. Jgst
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf
		9	w m	Lehrkräfte
Projektdauer	2003-2006 Projekttreffen (Schüler und Lehrer): z.B. 17.-20. März 2004 (in Karlskoga), 27. April -01. Mai 2005 (in Alsdorf), 18.-22. Oktober 2005 (in Leoben)			
Begegnungsort	Kontakt- und Projekttreffen in Karlskoga, Leoben und Alsdorf			
Förderung	EU-Programm: Comenius			
Teilnahmebeitrag				
Projekthalt				
Europa-Thema (Fragestellungen)	2003/2004	Erforschung der Vergangenheit		
	2004/2005	Gegenwart		
	2005/2006	Zukunft		
Projektgestaltung				
Projekt- beschreibung	Der Titel Ausstellung „LAKE“ ist die Abkürzung für „Leoben, Alsdorf, Karlskoga, Europa“. Die Hauptschule in Leoben, Österreich, und die Schule in Karlskoga, Schweden, sind Partnerschulen der Europahauptschule in Alsdorf. Die drei Städte sind etwa gleich groß und stehen in einem vergleichbaren wirtschaftlichen und strukturellen Wandel: In Alsdorf von der Steinkohle weg zu einem modernen Industrie- und			

	Dienstleistungsstandort, Karlskoga war geprägt von der Stahl- und Waffenindustrie, Leoben ist ein bedeutsamer Industriestandort in der Obersteiermark, gleichzeitig Mittelpunkt der Brauchtumspflege und kulturelles Zentrum.
--	---

183.	Europa wächst Richtung Ost				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Gustav-Walle-Schule			
	Kontakt	Schwabenstr. 12, 97078 Würzburg			
		Homepage:	http://uploader.wuerzburg.de/gws/		
		Name:	Dr. Peter Spitznagel (Koordinierungslehrer) Linus Dietz (Rektor)	Tel.:	0931- 2991210
		email:	dietz@gws.wuerzburg.de		
	Teilnehmerländer(*)	Deutschland, Lettland, Polen, Russland (Gastschule), Slowakei, Ungarn			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
			w	m	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
			w	m	
Projektdauer	2004-2007 20.-26. Februar 2005 (Projekttreffen in Würzburg)			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	z.B. Würzburg				
Förderung	EU-Projekt: Comenius, Förderverein der Gustav-Walle-Schule (sponsort Projekttreffen)				
Teilnahmebeitrag	Projekttreffen: 100,- Euro für Lehrer; 8,- Euro (pro Tag) für Schüler				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Spuren gemeinsamer Geschichte Unsere Schätze				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	Jedes der Partnerländer wählt zu dem angegebenen Oberthema ein Unterthema, mit dem sich die Schüler in „regionaler Geschichtsforschung“ beschäftigen. Die entstehenden Beiträge sind europaorientiert, beim Projekttreffen werden die Ergebnisse ausgetauscht.				

184.	Die europäische Idee				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Hauptschule Haßfurt			
	Kontakt	Dürerweg 22, 97437 Haßfurt			
		Homepage:	http://www.hs-hassfurt.de		
		Name:		Tel.:	09521/9444-26 oder -27 (Sekretariat)
		email:	Sekretariat-hs@Schulzentrum-hassfurt.de		

* Anzahl der jeweils teilnehmenden Personen aus dem Land

	Partnerländer/-schulen	Deutschland, England (Swansea, Wales), Österreich, Polen (Tychy), Schweden (seit 2006/07)			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	Sonstige Anmerkungen
	Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf
Projektdauer	Seit dem Schuljahr 2005 / 2006			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	verschiedene Treffen				
Förderung	von der EU gefördertes COMENIUS - Projekt				
Teilnahmebeitrag					
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	<p>Themenbereiche: Geschichte, Literatur, Wissenschaft, Sport und Kultur durchgeführt und präsentiert.</p> <p>Projektjahr 2005: 'Three events that changed Europe', 'Culture? Of course', 'Architectural pearls of partnership countries'</p> <p>Projektjahr 2006/07: 'The influence of science on civilization', 'Famous Europeans – their life and work', 'What do we know about each other?' 'Will the computer replace a human being?'</p>				
Projektgestaltung					
Projektbeschreibung	<p>Im Rahmen des Projekts finden verschiedene Austauschmaßnahmen mit Schulen anderer Länder statt. Die Themen werden im Vorfeld in den nationalen Gruppen bearbeitet und die Ergebnisse dann bei den Meetings ausgetauscht.</p> <p>Oktober 2005: erstes Treffen beim staatlichen Gymnasium nr 6 im oberschlesischen Tychy in Polen veranstaltet. Die Honoratioren der Schulbehörden, der Gemeinde und benachbarter Schulen sowie die Anwesenheit und Mitarbeit von Vertretern der walisischen Dylan-Thomas-Comprehensive-School aus Swansea und unserer Hauptschule Haßfurt verhalfen der europäischen Idee zu etwas mehr echtem Leben. Die Vorstellung der zuvor ausgearbeiteten Präsentationen in englischer Sprache (zum Thema: three important European events) war der "Arbeits-Mittelpunkt" der Veranstaltung, zwischenmenschlich zählte die Begegnung mit völlig anderen Europäern mit anderen Sorgen und Nöten und Meinungen. Die Schüler verstanden sich auf Anhieb hervorragend, wobei die Kommunikation in der "Arbeitssprache" Englisch für Nichtbriten nicht immer ganz einfach war.</p> <p>DAS IST DIE EUROPÄISCHE IDEE !</p> <p>In der Zwischenzeit wurden weitere Projekte ausgearbeitet und per e-mail ausgetauscht und im Mai (15.-19.) fand ein internationales Treffen der beteiligten Partner in Haßfurt statt. Wir hatten sehr nette Gäste (Schüler und Lehrer) aus Polen und Wales, und auch unsere schwedischen Freunde, die ab dem Schuljahr 2006/07 in das drei-jährige Projekt einsteigen wollen, sandten eine Delegation.</p>				

185.	Planspiel "EUROPA" – Eine Simulation der EU-Entscheidungsfindung @ Universität Konstanz Herbst 2006				
Projektanlass					
dritte EU-Simulation „EUROPA“					
Projektrahmen					
Sektor	Bildung	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule
			Berufsschule	Universität	Berufsakademie
	Initiativen				
Beteiligte	Projektträger	EuroSoc, Lehrstuhl für Internationale Politik Konstanz und AEGEE-Konstanz e.V.			
	Kontakt	EUROSOC, Beratergruppe für Europäische Fragen, Am Rheinufer 4, 78467 Brüssel			

	Homepage:		www.eurosoc.de			
	Name:		Harald Keuchel, Geschäftsführender Berater		Tel.: 07531-50125	
	email:		info@eurosoc.de			
	Partnerländer					
Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen	
		45	w	m		Studierende, Absolventen und Doktoranden aller Studiengänge und Fachrichtungen von internationalen Hochschulen
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
			w	m		
Projektdauer	Herbst 2006				Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Universität Konstanz					
Förderung	Unter der Schirmherrschaft von Günter Verheugen, Mitglied der Europäischen Kommission					
Projekthalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	Gegenstand der Simulation ist die sog. EG-Schokoladen-Richtlinie, die im Jahr 2000 auf der Grundlage des Mitentscheidungsverfahrens beschlossen wurde. Diese Richtlinie wird im Rahmen der Simulation neu ausgehandelt und verabschiedet. Im Mittelpunkt dieser Binnenmarkt-Produktstandardisierung stehen u.a. diese Themen: Inhaltstoffe von Schokolade (Reinheitsgebot), Produktkennzeichnung, Gentechnik. Im Gegensatz zur Realität werden jedoch die neuen Mitgliedsstaaten an dem Verfahren beteiligt sein. <i>Die Frage nach der Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der Europäischen Union nach der Osterweiterung ist zentrale Fragestellung der Simulation.</i>					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	Planspiel mit ca. 14 Spieleinheiten, welche das Entscheidungsverfahren der EU-Institutionen widerspiegeln, Simulation der Rollen als Kommissar, Fachminister, EU-Parlamentarier oder Interessen-/Medienvertreter					

186.	Europeanisation – peripherisation? EU-enlargement and touristical strategies of rural regions					
Projektanlass						
Projektrahmen						
Beteiligte	Projektträger	Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald				
	Kontakt	Institut für Geographie und Geologie, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 16 und 17a, 17487 Greifswald				
		Homepage:	http://www.geo.uni-greifswald.de/geotiki/tiki-index.php?page=RG_IP_Greifswald_Info&bl			
		Name:	Dr. Michael Heinz, Prof. Dr. Helmut Klüter		Tel.: 03834- 86 4505	
	email:	michheinz@uni-greifswald.de				
	Teilnehmerländer	Deutschland, Finnland, Niederlande, Schweden				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
		35	w	m	Studenten und Dozenten	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf	
			w	m		
Projektdauer	19.-31. März 2006				Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
					2006 zum 4. Mal	
Begegnungsort	Greifswald					

Förderung/ Partner	Sokrates Intensiv Programm Die Geographischen Institute der Universitäten Karlstad (Schweden), Joensuu (Finnland) und Utrecht (Niederlande)
Teilnahmebeitrag	
Projekthalt	
Europa-Thema (Fragestellungen)	Ländliche und periphere Regionen und Tourismus in Europa
Projektgestaltung	
Projekt- beschreibung	Zum Programm gehörten neben Vorträgen hiesiger Fachleute vier Tages-Exkursionen, die auf die Inseln Usedom und Rügen, in das Peenetal sowie zum Gut Dalwitz und ins Trebeltal führten. Zahlreiche Gespräche und Arbeitstreffen mit Unternehmern vor Ort, Kommunalpolitikern und Tourismusfachleuten vermittelten den teilnehmenden Studenten und Wissenschaftlern spannende Einblicke.

187.	International Summer University				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	International University Club Munich (IUCM) Ludwig-Maximilians-Universität München c/o International Affairs			
	Kontakt	Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 Munich			
		Homepage:	http://www.european-study.de/		
		Name:		Fax:	089-5161 6490
		email:	contact@european-study.de		
	Partnerländer	international			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	Sonstige Anmerkungen
		18	w m		
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf	
		2	w m	Professoren mit Spezialisierung auf Europathemen	
Projektdauer	22.Juli - 25.August 2006			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	2.x
Begegnungsort	Berlin, München, Prag				
Förderung					
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Hauptströmungen der europäischen Geschichte, Europa im 20. Jahrhundert, ökonomische Integration und der Kalte Krieg, Politik in der Europäischen Union, europäische Integration in Handeln, Leben und Lebensstil in Europa, Demokratie in Europa, Deutschland und die Transformationen im Osten, die interne Reform der EU, äußere Herausforderungen der EU, europäische Außenpolitik, europäische Sicherheit und Verteidigungspolitik, die EU als globaler Spieler, die Rolle von Deutschland, die Migrationsfragen in Europa, Szenarien der zukünftigen Entwicklung in der EU				
Projektgestaltung					
Projekt- beschreibung	Der Kurs analysiert mit einer interdisziplinären Herangehensweise die historische Entwicklung, die ökonomische und politische Dimension des Projekts eines integrierten Europas und erklärt die Funktionsweise des institutionellen Settings ebenso wie die europäische Politik. Es geht um die Motivationen unterschiedlicher Mitgliedsstaaten, der EU beizutreten und um die Abwägung von Kosten und Nutzen eines solch ambitionierten Unternehmens für souveräne Staaten. In vergleichender Form wird der Einfluss von einer EU Mitgliedschaft auf sehr verschiedene Fälle aufgezeigt werden. So findet der Kurs in der deutschen Hauptstadt (Berlin), Bayern (München) und der Hauptstadt von Tschechien (Prag)				

	<p>statt und es werden zusätzlich Exkursionen zu kulturellen Sehenswürdigkeiten wie Schloss Neuschwanstein angeboten.</p> <p>In Berlin werden Deutschlands historische, aktuelle und künftige Gründe einer Teilnahme untersucht. Hierzu kombiniert der Kurs Lesungen, Diskussionen und Vorträge in der Klasse mit Exkursionen um Experten wie deutsche Politiker und Anwälte zu treffen. Deutschland ist als föderales System von der europäischen Integration nicht nur als Staat sondern auch auf regionalem Niveau betroffen Bayern ist ein sehr aktiver Spieler im politischen System. Somit wird München nicht nur aus touristischen Gründen eine interessante Stadt sein. Sie wird eine andere Perspektive europäischer Integration bieten.</p> <p>Seit der Erweiterungsrunde 2004 ist die EU nicht länger nur ein Projekt des Westens. Daher wird ein Besuch von Prag den Horizont erweitern und helfen, den neuen Spielstatus aus der Perspektive eines jungen EU Mitglieds zu verstehen. Die tschechische Perspektive wird nach dem ersten Jahr der Teilnahme an allen EU Institutionen, Programmen und Projekten illustrieren, was EU Integration für eine sich verändernde Gesellschaft und ihr ökonomisches System bedeutet.</p>
--	--

188.	Europäische Städte – Literarisches Imaginarium und kulturelle Selbstdarstellung				
Projektanlass					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel			
	Kontakt	Romanisches Seminar, Leibnizstr.10, 24098 Kiel			
		Homepage:	http://www.uni-kiel.de/gomez-montero/IP%20Stadt/IP_stadt_concepcionDt.html		
		Name:	Javier Gomez Montero	Tel.:	0431-880 2477
	email:	forum@romanistik.uni-kiel.de			
	Teilnehmerländer	Deutschland, Estland, Frankreich, Spanien			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	Sonstige Anmerkungen
			w m	Studenten	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf	
			w m		
Projektdauer	04.-14. Dezember 2006			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	
Begegnungsort	Kiel				
Förderung/ Partner	Sokrates Intensiv Programm Tartu Ülikool/Universidad de Tartu, Euskal Herriko Unibertsitatea/Universidad del País Vasco, Universidade de Santiago de Compostela, Université Paris 8				
Teilnahmebeitrag					
Projekthinhalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	<p>Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum der gemeinsamen Arbeit:</p> <p>A. Inwiefern tragen Kulturprojekte zur Identitätskonstitution der Stadt bei? Inwiefern wandelt sich das Selbstverständnis europäischer Städte durch kulturelle Ereignisse? Welche Rolle spielen Kulturträger auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene in solchen Prozessen?</p> <p>B. Inwiefern reflektieren sich diese Prozesse der Konstruktion, der Dekonstruktion und der Rekonstruktion in literarischen Texten? Inwiefern schaffen literarische und künstlerische Texte, inwiefern schafft insbesondere auch der Film ein symbolisches Imaginarium der Stadt?</p>				
Projektgestaltung					
Projekt-	Das Seminar geht von dem Konstruktcharakter von Stadtkonzepten aus und fragt				

beschreibung	nach Prozessen ihrer Produktion und ihrer Transformation. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Durchlässigkeit der Grenze, durch die man 'ästhetische' von 'pragmatischen' Diskursen zu trennen pflegt. Verstärkte Berücksichtigung findet darum die Verschränkung zweier aufeinander irreduzibler Dimensionen der diskursiven Konstituierung städtischer Paradigmen: die Identitätskonstitution vermittelt Literatur und Künsten einerseits, städtischer Institutionen andererseits. Das Programm verknüpft also unter der übergeordneten Frage nach der Konstitution eines Imaginariums der europäischen Stadt genuin literatur- und kulturtheoretische mit anthropologischen und soziologischen Fragestellungen sowie den stärker praxisorientierten Aspekten des Kulturmanagements.
--------------	--

189.	Europäische Erinnerung an den Widerstand				
Projektanlass					
Die Geschichtsbilder, das Selbstverständnis und die aus Geschichte und Erinnerung erwachsene Identität des jeweiligen europäischen Landes spielen im Prozess der europäischen Einigung eine wesentliche Rolle. Die Konfrontation oder auch das Ausblenden der unterschiedlich wahrgenommenen Geschichte verhindern oder erschweren die Entstehung der europäischen Einheit. Zum Prozess der europäischen Einigung gehört jedoch notwendigerweise die Herausbildung eines europäischen Selbstverständnisses auf der Grundlage gemeinsamer Werte und einer als geteilt empfundenen Erinnerung: „Europa braucht eine gemeinsame Erinnerungskultur.“ Solche Überlegungen bildeten den Ausgangspunkt für die trinationale Hochschulbegegnung					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Technische Universität Berlin, Institut für Literaturwissenschaft, Fachgebiet Philologie			
	Kontakt	Ernst-Reuter-Platz 7, 10785 Berlin			
		Homepage:	http://www.tu-berlin.de/presse/pi/2004/pi38.htm http://www.zeitgeschichte-online.de/zol_rainbow/documents/pdf/20juli_gilzmer.pdf		
		Name:	Mechthild Gilzmer	Tel.:	030- 314 26972 oder -23291
	email:	mechtild.gilzmer@tu-berlin.de			
	Teilnehmerländer	Deutschland, Frankreich, Polen			
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	Sonstige Anmerkungen
		20	w m	Studenten	
Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht	Qualifizierung, Beruf	
			w m		
Projektdauer	Erste Begegnung in Berlin: 16.-22. Februar 2004		Durchläufe (ein-/mehrmalig)		
Begegnungsort	Berlin, Paris, Kreisau				
Förderer/Partner	Förderer: Amt für Außenbeziehungen der TU Berlin, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Robert-Bosch-Stiftung, Französische sowie Polnische Botschaft Partner: Université Paris IV, Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien an der Universität Wroclaf in Polen				
Teilnahmebeitrag					
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	Widerstand als europäischer Erinnerungsort 1. Begegnung: Geschichte des Widerstands in den drei Ländern sowie Unterschiede und Gemeinsamkeiten 2. Begegnung: „Der 20. Juli 1944 in Paris“				

Projektgestaltung	
Projektbeschreibung	Dreimal treffen sich im Jahr 2004 Studierende aus Deutschland, Frankreich und Polen, um in Berlin, Paris und Kreisau über den Tellerrand der eigenen nationalen Geschichtswahrnehmung hinauszublicken. Im Verlauf der Begegnung in Berlin wurde die Geschichte des Widerstands in den drei Ländern betrachtet sowie nach den Gemeinsamkeiten und Unterschieden gefragt. Es ging darum, die europäische Dimension der Geschichte wahrzunehmen und die verschiedenen nationalen Erinnerungen in einen Dialog treten zu lassen. Im Rahmen der ersten Begegnung der Studierenden spricht auf einer öffentlichen Podiumsdiskussion unter anderem der frühere Widerstandskämpfer und ehemalige Botschafter Frankreichs bei der UNO, Stéphane Hessel, Sohn des Schriftstellers Franz Hessel. Bei ihren Treffen werden sich die Studierenden an zentralen Orten des Widerstandes, etwa der "Gedenkstätte Deutscher Widerstand" in Berlin oder im polnischen Kreisau, dem Thema nähern. In Frankreich nehmen die Studierenden zudem an einem von der "Forschungsgemeinschaft 20. Juli '44" und der Technischen Universität Berlin organisierten Forschungskolloquium aus Anlass des 60. Jahrestages des 20. Juli 1944 in Paris teil.

190.		Klavierforum 2001			
Projektanlass					
Bereits 1997 und 1999 hatte die UdK Klavierforen durchgeführt (Themen: „Nationale Traditionen und die europäische Dimension“ und „Nationale Traditionen der Interpretation und Analyse“. Die beteiligten europäischen Partnerhochschulen äußerten den Wunsch, ein weiteres Forum zu veranstalten, da ein großes Kommunikationsbedürfnis unter den Klavierpädagogen und –studierenden über Ausbildungsmethoden und Präsentation künstlerischer Ergebnisse besteht. Berlin mit seiner bedeutenden Klaviertradition, dem hohen Niveau der Ausbildung und den räumlichen und organisatorischen Möglichkeiten an der UdK und natürlich mit seiner zentralen Lage in Europa bot sich wiederum als Ort dafür an.					
Projektrahmen					
Beteiligte	Projektträger	Universität der Künste Berlin (UdK)			
	Kontakt	Fasanenstrasse 1B, 10719 Berlin			
		Homepage:	http://www.udk-berlin.de		
		Name:	Prof. Laszlo Simon Frau Schmitt	Tel.:	030- 31852443
		email:	international@hdk-berlin.de		
	Teilnehmerländer				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht	
ca. 19-25		ca. 70 (davon ca. 35 aus D)	w	m	Studenten
		23	w	m	auswärtige Professoren
Projektleiter (künstlerisch)	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
		1	w	m	Prof. Laszlo Simon
Projektdauer	18.-28. Oktober 2001			Durchläufe (ein-/mehrmalig)	3x
Begegnungsort	Berlin				
Förderung	Europäische Kommission (Erasmus-Intensivprogramm), Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (Unterstützung von Teilnehmern aus Nicht-EU-Ländern)				
Projekthalt					
Europa-Thema (Fragestellungen)	„Klavierpädagogik einst und heute“ sowie „Franz Liszt, der Europäer“ (fast gleichzeitig stattfindendes Symposium der European Piano Teachers Association, das auch von den Teilnehmern des Klavierforums besucht wurde)				

Projektgestaltung	
Projektbeschreibung	<p>Der überwiegende Teil des Programms, das sich über acht Tage Klavierforum und zwei Tage EPTA-Symposium erstreckte, bestand aus Meisterkursen, und den täglichen Vortragsabenden, in denen die Ergebnisse dem Plenum und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt wurden.</p> <p>Der thematische Schwerpunkt „<i>Klavierpädagogik einst und heute</i>“ wurde in zentralen Vorträgen von Musikwissenschaftlern behandelt. Außerdem stellten die Vertreter der relevanten Schulen die spezifischen nationalen Traditionen und Methoden der Klavierausbildung in Europa praktisch und theoretisch dar.</p> <p>Das Thema „<i>Franz Liszt, der Europäer</i>“ wurde im Rahmen des fast gleichzeitig stattfindenden Symposiums der European Piano Teachers Association (EPTA) behandelt, und bot interessante Ergänzungen, wovon die Teilnehmer des Klavierforums auch regen Gebrauch machten.</p>

191.		A European Migration Policy for the 21st Century!				
Projektanlass						
Bei dem Projekt handelt es sich um eine internationale Projektwoche, die von 2000 bis 2003 (einmal jährlich) im Rahmen des Studiengangs „Intercultural Communication and European Studies“ durchgeführt wurde. Mit Einführung einer neuen Prüfungsordnung wurde die Projektwoche eingestellt.						
Projektrahmen						
Beteiligte	Projektträger	Fachhochschule Fulda				
	Kontakt	International Office, Marquardstr. 35, 36039 Fulda				
		Homepage:	www2.fh-fulda.de/iceus/ipw2003/			
		Name:	Ilka Gersemann	Tel.:	0661-9640 470	
		email:	iceus@sk.hs-fulda.de			
	Partnerländer	Belgien, Bulgarien, Deutschland, Israel, Kanada, Kenia, Mazedonien, Niederlande, Nigeria, Rumänien, Spanien, Sudan, Taiwan, Tschechien, Türkei, Ukraine, USA, Venezuela				
	Teilnehmer	Alter	Anzahl	Geschlecht		Sonstige Anmerkungen
			50-60	w	m	
	Projektbegleiter	Alter	Anzahl	Geschlecht		Qualifizierung, Beruf
				w	m	
Projektdauer	19.-29. Januar 2003			Durchläufe	2003 zum dritten Mal zu o.g. Thema	
Begegnungsort	Hochschule Fulda					
Förderung/ Partner	Förderung: Sokrates und Erasmus Programm der EU Partner: Universidad Europea de Madrid, Universidad Complutense de Madrid, Universität Pardubice, University of Portsmouth					
Projekthalt						
Europa-Thema (Fragestellungen)	Europäische Migrationspolitik des 21. Jahrhunderts					
Projektgestaltung						
Projektbeschreibung	Der Workshop ist interaktiv gestaltet: in multikulturellen Teams simulieren die Teilnehmer Europainstitutionen und Interessensgruppen. Außerdem werden Ideen für eine „Europäische Migrationspolitik des 21. Jahrhunderts“ entwickelt, vor allem im Hinblick auf Menschenhandel und -handel.					